

ENDLICH: SANATORIUM IN SICHT s. S. 16

Blues im Spekki Seite 4

Offensiv in die Öffentlichkeit und auf den Kiezseiten S. 12,13

Thema der Woche MÜLL Das traurige Kapitel auf S. 21

Rechtshilfe Seite

Neu: Kiez Kultur

Die Neuen:

Möllentordamm 9	1/20
Platz in der Adalbertstr.	1/36

Räumung – Stand 135

Razzia:

Fraenkelufer 30	1/36

Prozesse:

22. 4. 12.30 Saal 701
Landfrieden

21. 4. 9 Uhr Saal 500
2. Juni

23. 4. 13 Uhr Saal 671
"Bullizisten" (TAZ u.a.)

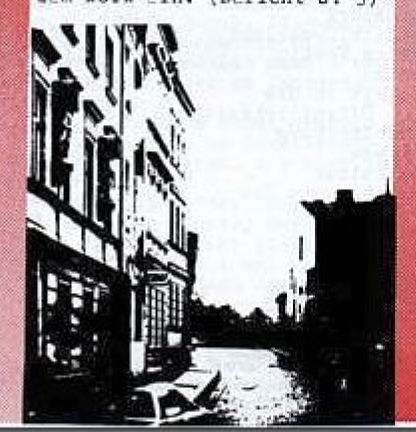
28. 4. 9 Uhr Saal 701
Schwerer Landfrieden

30. 4. 9 Uhr Saal 201
Dezember-80-Demo

HS-Tote:

Eine 'Muster-Besetzung'

...fand am letzten Sonntag in Spandau statt. Im Haus Möllentordamm 2 wird eine Familie seit Jahren vom Hausbesitzer fertiggemacht. Jetzt griffen die benachbarten Besetzer aus dem Kolk ein. (Bericht S. 3)

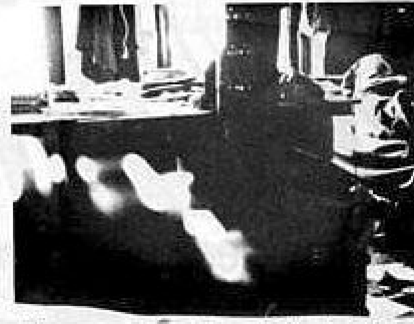


TrariTrara die Post is da auf Tour





Hoffentlich nimmt uns niemand das Titelbild übel, aber irgendwie is ja schließlich doch Ostern, trotz Hungerstreik-Halbtoten, Demosteinhagel, Häusertango und Wahlrummel.
Eigentlich sollte auf der Titelseite das neubesetzte Haus in Spandau groß und der Hase klein erscheinen sollen, aber dann war das Foto versaut und nur eins vom Kolk/Kiez um die Ecke brauchbar; wenn man genau hinschaut, sieht man das Schild vom CDU-Ortsverein in die Gasse ragen.
Die Scene in Spandau hat uns gut gefallen, irgendwie haben wir uns gleich ganz heimisch gefühlt.
Unser Vorschlag: So in drei, vier Wochen dort im Kolk ne Stadtteilfete zu machen, mit Musik und Fronttheater und so, wie wir das hier in Ka 36 auch machen.



Zusammengebrochen nach der Produktion der B.P. Nr. 5 liegt der stellvertretende Chefredakteur der Zeitung inmitten des Chaos, das die Herstellung der Zeitung Woche für Woche im Wohn- und Schlaf- und Arbeitszimmer des Chefredakteurs anrichtet.
Wir meinen:
So geht es nicht weiter!

Zumal wir nun auch noch (mal wieder) umziehen und uns ne Redaktionsstube in der Adalbert 33 ausbauen.
Deswegen: Pause. Eine Nummer lang, eine Woche. Am 1. Mai sind wir wieder dabei.
(wenn nichts dazwischen kommt)



Montag morgen ...

Jetzt ist die Post schon zwei Tage alt und muß unter die Leute, in die Buchläden, an die Verteiler, in die Bezirke. Und Lokalredaktionen wollten wir doch aufbauen oder antörnen, also los.
Und was solln wir in der nächsten Nummer bringen, wenn wir uns nicht umtun.
Also los !
Außerdem brauchen wir die Knete für den Drucker, echt, der druckt sonst die neue Nummer nich.
Also los jetzt.
"Morgen" ist ja untertrieben - is früher Mittag. Wetter blendend, 18 DIN höchstens.
Zuerst nach 61, WillibaldAlexis beliefern, Filme zum Entwickeln in die Fidicin. Einer bleibt, bißchen recherchieren, wir beiden andern nach Tempelhof. Besuch und Einkauf beim Dealer geht schnell, dann noch eben die Parkstrasse checken, soll ne Wohnung besetzt sein (s.S. 9). n Flopp zwar, aber auch n schöner Ausflug. Was machen wir n jetzt ? Charlottenburg, Kiezladen Nehringstrasse. Schön. Fotos, Sonne,Kaffee und Kuchen und dann die beiden Spandauer, wollen heim, wir fahren mit.
Im Kolk geraten wir gleich an die Front - n Immob-Agent will ins neu besetzte Haus (s.Seite 11) - läuft nich.
In der Behnitz gleich um die Ecke is noch Salat vom Mittagessen da und wenn man aufs Klo will, mußte in n Kolk 8 gehn. Auf m Tisch das Papier von der Pressekonferenz am vormittag im Rathaus, im Radio das Gesülze darüber:"... mehr Präsenz der Ordnungskräfte, besonders in Zivil..."
Als wir fahrn, ist s fast schon zu dunkel für n PanoramaFoto auf die Kolkromantik .
Schöneberg. Haben 1000 Stück von der Nr. 5 genommen, oh toll; und fast alle verkauft. Und gute Erlebnisse dabei gehabt. Na !
Im Nebenzimmer italienische Presseleute und einer von der TAZ; in Schöneberg hats Voralarm gegeben und ne Pressemitteilung dazu; in der Schüssel auf m Tisch noch Nockerln, noch warm und saugut.
Dann Spekki, mal sehn, ob die VV noch tagt und noch n bissel verticken, haben noch so 200 Stück -
Fortsetzung auf der Seite 4 mit "Blues im Spekki"..."

Inhalt

Impressum:
unsere Freunde sind noch im knast, deshalb gibt es auch kein impressum.

ABONEMENT !!!
Ein Abo kostet 1 DM und wird dadurch ingang gesetzt,das bei uns ein 5-Markschein eintrudelt mit dem dann die ersten 5 Exemplare bezahlt und per Post zu erwarten sind.Geht natürlich auch mit einem 1o oder 2o Markschein.

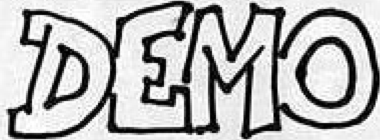
Unsere Postadresse:
Thomas Naunynstr.77
1ooo berlin 36

Auflage: 5000

50 Pf B.P.
Nr. 5 • 105. Jahr / Mittwoch, 8. April 1981 • A 2032 A
Dänemark dkr 2,16 • Holland hfl 0,70 • Italien L 400
Österreich ÖS 4,- • Schweiz sfr 0,60 • Spanien pts 35,-
Die größte Zeitung Berlins



Post von der Front



DEMO

Sa 13.00: Die Bewegung versammelt sich am Wittenbergplatz, Demo wegen der Hausdurchsuchungen vom Dienstag. Strahlender Sonnenschein törnt groß und klein an, irgendwie Volksfeststimmung. Mit viel Musik gehts los. Erste Schätzungen werden bekannt: Die Bullen sagen 11000 dann 19000, Optimisten sind schon bei 30000 (unsere Schätzung ca 23582,75 ??) Leuten.
Viele der Demonstranten bekannten sich offen zu der Tatsache, eine kriminelle Vereinigung zu sein, sie stellten ihre neuesten StyroporKnüppel und -wurfgeschosse vor.
Am Rande der Demo belegen Flugblattverteiler und Zeitungsverkäufer ihre Mittäterschaft, Wühler am Werk! Gefährliche Sache, denn viele Passanten wurden regelrecht angetörnt, Inhalte



wurden vermittelt, gar Sympathin geweckt. Nicht mal die Bullen hatten Bock auf Prügeleien.
Ja, der Atem der Leute war so stark, daß die Wahlkampftafeln der großen Parteien unter dem Druck zusammenbrachen.
Am Winterfeldplatz dann die Abschlußkundgebung. Ein paar Reden, bißchen was zu viel Wahl kampf, was solls. Kurze Zeit später begann sich die Demo dann langsam aufzulösen, die Informationsstände und -läden fanden große Beachtung. Eine Artistengruppe gab eine Vorstellung.
Das Spektrum der Einschätzungen reichte von duftem Feeling bis "och nur'n doofer Spaziergang!" ich würde sagen, die Masse hats gebracht. Oskar

●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●

IN LETZTER MINUTE: Besetzt!

Am Möllentordamm in Spandau war es höchste Eisenbahn

In der Spandauer Altstadt, auch "Kolk" genannt, lief am Sonntag eine Besetzung, die einzige übrigens in ganz Berlin in der letzten Woche. Und das obwohl die Spandauer Besetzer seit Wochen dem verschärften Terror der Beamten und Besitzer ausgesetzt sind und auch ihre generelle Situation dort draußen unter dem doch recht konservativen "Kleinstadt-Bevölkerung", wie sie eben in Spandau anzutreffen ist.
Wie kam es nun dazu, dass die Besetzer aus den nah benachbarten Häusern Behnitzstrasse und ImKolk zusammen mit anderen dieses Haus besetzten?



Wir gingen dieser Frage nach und stießen dabei auf Umstände, die es gerechtfertigt erscheinen lassen, hier von einer regelrechten "Muster-Besetzung" zu sprechen.

Seit einem Jahr wird dieses Haus systematisch entmietet und seit 4 Monaten wohnt darin eine Familie deswegen allein, die letzten, lästigen Mieter, die aber eben nicht raus wollen, da sie schon seit 16 Jahren hier leben und auch nicht die Miete für ne Neubauwohnung aufbringen können.
Sie wollen hier bleiben, obwohl sie in einem Loch wohnen: Kein Herd, Wasser nur am Klo, durchs Dach regnets durch; Räumungsklage am Hals, weil angeblich die Miete nicht gezahlt wurde - ja selbst wenn - was hat der Besitzer bisher hier an Instandsetzungskosten gespart ! D
Der hat übrigens im letzten Monat gewechselt und heisst jetzt DII, ne Investment-Immobilien-AbschreibungsFirma, die hier in Berlin absa(hnieren.
Ohne jeglicheMahnung oder Vorwarnung wird nun also der Familie am Samstag der Strom abgedreht. Dabei teilt man ihr gleich mit, dass am Montag der Klempner kommt - zum Wasserabstellen. Und dass dann das Haus abgerissen wird.
Was nun ? Es gibt zwareinen BetroffenenRat in Spandau, wohl so einen SPD-Verein, doch der hat sich all die Jahre herzlich wenig um die Zustände in diesem Haus gekümmert.

Fortsetzung auf S.11



Front Mail

Verwirrung herrschte am Sonntag am Fraenkelufer 30. Nichtbei den Besetzern, einer Künstlertruppe um die ElefantenPressGalerie rum, die das Haus in der letzten Woche besetzt hatten sondern bei den Beamten, die hier eine Razzia veranstalteten. Der Besitzer hatte sie gerufen, weil die Besetzer ihn bestohlen und das Diebesgut im besetzten Haus eingelagert hätten. Und nun mußten die Grünen erleben, daß sie hier eine fröliche Aufräumaktion stören und dass das Diebesgut in einem Riesenhaufen wertlosen Bauabfalls bestand, das der Herr Eigentümer seit Jahren zusammen geklaubt und in der 30 gelagert hatte. Und dass die Besetzer den Schrott halt ein bißchen sortiert und brauchbares Zeug auf bewahrt hatten.

siehe auch Seite 5 und 21

KLIRR'SCHEPPER KRACH

...machte es am Sonntag wieder einmal auf dem Q-Damm und die Glaser hatten wieder Arbeit.
Ja, wohin sollen wir auch sonst mit unserer Wut, wenn wir erleben müssen, wie in den Knästen die Gefangenen im Hungerstreik verrecken, weil die Justiz ihnen nicht mal die minimalsten Zugeständnisse auf menschenwürdige Unterbringung und Kontakt untereinander macht.
Solange das so bleibt, wird es wohl immer wieder Arbeit für die Glaser geben...



Blues im Spekki

Im Spektrum, hiess es, sei Vollversammlung der besetzten Häuser. Als wir Montag abend ins Spekki kommen, ist ni

"Wir sind wohl zu spät gekommen," denk ich montagabend im Spekki, wo die Besetzer-Vollversammlung tagen sollte, denn es ist zwar gut besucht, aber von VV kann nicht die Rede sein.
Wir wenden uns also dem normalen Kneipenleben zu,trinken unseren Kaffee und verkaufen die Besetzer-Post.
Ein Typ spricht uns an, groß, blond, sportliche Erscheinung und ergendwie nicht unsympathisch. Ist drei Tage in Berlin, kommt aus Bochum und kennt ne Frau, deren Schwester in nem besetzten Haus wohnt, deswegen sein Interesse, deswegen er im Spektrum, deswegen spricht er uns an- wer macht denn die Zeitung...
Aber bevor wir noch überlegt haben, was wir diesem "Touristen" nu erzähln, sagt der, dass er n Polizist is, nein nich im Dienst, aus Bochum und is auch schon auf Demos mitgegangen, AntiAtom und so, und er find auch nich alles richtig, was so bei ihnen läuft und was man alles so hört, nee, er macht sich da schon seine Gedanken. Und wills wissen, von uns zum Beispiel. Was man machen könnte, damit es zu ner Versöhnung zwischen den Lagern geben könnte. Friede sagt er, das heisst, fragt er, "Wie kann Friede geschaffen werden ?" und ich muß dreimal fragen, weil ich meinen Ohren nich zu trauen glaube.
Will dann ausholen, Friede gibts nicht, solange die Leute im Knast und die HungerstreikFolter läuft und die Bullenübergriffe, da kommen eben Emotionen hoch, Wut, Hass und so, und er nickt nachdenklich, aber man sieht ihm an, dass er damit nichtviel anfangen kann. Dann stellt er so zur Debatte, ob sich da nicht auch andere Gefühle entladen, oder so, krieg das nich mehr ganz mit, denn nun



Fortsetzung Seite23

KIEZ FRONT



Vorne hui, hinten Pfui: So sichts im Fraenkelufer 30 aus. Der Hausbesitzer ein Schrottfetischist?

Lucky am Kotti



Am Samstag bei strahlendem Wetter, zeigte die Luckauerstr.3 am Kottiweniger strahlende Dinge. Auf dem tisch eine breite Palette dessen, was die Polizei während der Razzia mutwillig zerstörte. Dabei waren zerstörte Plattenspieler, Schallplatten, Cassetten, Gitarren sogar zerbrochene Zahnbürsten(!). Ausserdem lagen beschlagnahmte Waffen wie Werkzeug, Schrauben und Ziegelsteine aus. (diese sind in vielen Häusern, weil dort auch gebaut wird!!) Inder Luckauerstr. selbsthaben die Besetzer ein Informationsschreiben für die Nachbarn an die Tür gehängt. Eine guter Schritt für eine breite Öffenlichkeitsarbeit. Gerade das hat die Luckauer nach der Springer-Hetze dringend nötig. Der Stand am Kotti war übrigens gutbesucht und etwas später kam der Turm noch zu und brachte auch ein paar Ausstellungsstücke mit.

Hallo Leute

Wir haben vor etwa 2 Wochen das Haus hier mit ca. 30 Leuten + Kindern neu besetzt. Wir wissen, daß hier ne ganze Menge Mist und Fehler gelaufen sind, die allerdings von Bild + BZ zum Anlaß genommen wurden, eine riesige Hetzkampagne gegen die alten Bewohner + letztlich gegen die gesamte Häuserbewegung aufzubauen.
Aber wir sind imstande, auch ohne Polizei, Staatsanwaltschaft + Richter mit unseren Fehlern umzugehen.
Deswegen haben wir das Haus neu besetzt und wollen es wieder flott machen.
Wir sind grade dabei, defekte Wasserrohre zu reparieren, verrottete Stromkabel auszuwechseln, die Wände neu zu verputzen + zu tapezieren.
Hier soll auch ne Fahrradwerkstatt entstehen, der Hinterhof soll mit Rasen + Pflanzen verschönert werden. Für die Kinder, die mit uns hier einziehen, gibt dann auch ne Spielplatz. Is aber alles noch ne Menge Arbeit. Vielleicht gibts ja in der Umgebung ein paar Leute, die uns dabei helfen wollen.
Wer Lust dazu hat oder uns auch mit Material aushelfen kann (Baumaterial, Einrichtungssachen) kann sich ja einfach mal bei uns melden.
Dann können wir auch noch mal ausführlicher erzählen, was hier im Haus so alles passiert und noch entstehen soll.

Auf gute Nachbarschaft!

die Besetzer + Besetzerinnen.

Leserbrief:

Betrifft: Solidarität mit den Instandbesetzern.

Inder Nacht vom Montag(6.4.) auf Dienstag habe ich ein Laken mit der Aufschrift 'Besetzt' vom Balkon meiner Mietwohnung gehängt. Mittwoch bekam ich vom Rechtsanwalt der Eigentümerin einen Brief in dem mir mit fristloser Kündigung gedroht wurde, falls das Laken nicht verschwindet. Die Wohnung ist in der Grimmstr.30, also direkt gegenüber vom Fraenkelufer, hat 35qm und kostete vor 3j.ca.100DM, nach der Moderniesierung jetzt 386DM!!!Um das Maß vollzumachen: Der Eigentümer ist Herausgeber der Nationalzeitung und Altfaschist Frey.
Ich bin zwar nicht scharf darauf das Loch zu behalten, aber unter Druck möchte ich möchte ich mir keine neue Wohnung suchen und zudem habe ich erreicht was ich wollte: Provokation und Verunsicherung (der Verwalter nahm an ich hätte die Wohnung aufgegeben und Chaoten hätten sie besetzt.)

liebe Grüsse von eurem
Sümpatisanten
Joachim Theis

So schnell kann es Leuten gehen die aus Sympathie Laken aus dem Fenster hängen. Hoffenlich werden sich andere Sympi's nicht davon abhalten lassen weiterhin Transparente aus den Fenstern zu hängen.

Feuer in der Adalbertstr. 81

Letzte Woche kam es zu einem mysteriösen Brand in der Adalbertstr.81. Est brannte es im 4.stock, und ca.1std. später brannte es zufälliger Weise nochmal im Dachgeschoss. Merkwürdig daran ist, das das Feuer im 4.stock schon gelöscht war. Die Brandursache ist ungeklärt wobei Brandstiftung nicht ausgeschlossen ist.



Mauerplatz Boykott



Kindergruppen vom Kinderbauernhof fernzuhalten, kam letzte Woche Order von oben, die Besuche mit den Kindern auf dem Mauerplatz einzustellen. Telefonisch wurde mitgeteilt, das dieses Gelände besetzt sei und dies illegal ist. Ein Polizeieinsatz kann anstehen und dann wäre die Sicherheit der Kinder gefährdet. Jedenfalls wenn es keine Polizeieinsätze gibt, sind die Kinder auf dem Bauernhof sicherer und besser aufgehoben als in einer Beton KiTa.
Dies ist ganz offensichtlich ein Boykott des Kinderbauernhofes, und eine Riesensauerei vom Senat. Wenn schon nicht räumen, dannwenigstens Zensur.

KiEZ 36 Krims Krams

2. Platzbesetzung

Gerade rechtzeitig zu den Aktion swochen,wurde in K36 der zweite Platz besetzt.Gegenüber der Adalbert 6,wurde von selbigen der Platz besetzt.Nachdem der Müll weggetragen war,wurde ein Tisch mit Bänken aufgestellt.Dieser wur



bei einem Frühstück im Freien(!!) gleich eingeweiht.Später soll der Platz begrünt werden.Dazu können die Besetzer der Adalbert6 bestimmt noch finanz-und sonst auch kräftige Menschen gebrauchen.

Blockdepesche

Im Kiez gibt es jetzt eine neue Mieterzeitung.Ihr Name ist Blockdepesche und für Mieter kostenlos ansonsten 50pf"teuer". Die Mitarbeiter setzen sich aus Forum-Kollektiv und Mieterläden zusammen.Die Blockdepesche berichtet über Mieterprobleme und deren Lösungen.Erscheinen tut die Blockdepesche monatlich und ist im Kiez zu kriegen.Die finanzierung setzt sich aus Anzeigen zusammen damit die Depesche auch weiterhin kostenlos verteilt werden kann.

WERKSTATT im HINTERHOF

Hier haben wir Besetzer beim Instandsetzen ihres Motorrades überrascht.Bei dem Wetter wird es ja höchste Zeit wenn man seine Motor-und Fahrräder bereit hat.Wenn sich die einzelnen Leute noch zusammentun machts noch mehr Spass und man kann Werkzeug und Erfahfungen austauschen.In vielen Kellern könnten tolle Werkstätten entstehen und man hat auch gelegenheit wenn's regnet zu Arbeiten.Also Leute 'ran an die Räder egal ob 1 oder mahr PS!



Kurz & Klein

+++jeden Freitag Kiezküche im Cafe Block Schok+++Die Waldemarstr 52 möchte nochmals bekannt geben das sie kein Hotel mehr sind+++Der Kinderbauernhof hat Zuwachs bekommen,eine 6 Wochen alte kleine Ziege+++Im zuge der Aktionwoche hat der Bauhof begonnen seine Aussenfassade zu streichen+++Neue Sitten schleichen sich ein,am Samstag und Sonntag wurde überall vor der Tür gefrühstückt.+++++++++++++

Zensiert

Anlässlich der Mauerplatzbesetzung,wollte auch der SFBeat über den Mauerplatz berichten.Der bericht sollte über den Platz,deren Bewohner und ihre Konzepte sein. Abends am Lagerfeuer wurden die Bauern dann interviewt.Doch nicht alles was die Bauern von sich gaben,gefiel dem Intendanten.Jedenfalls durften die Leute vom SFBeat die Sendung nicht bringen.Das ist schan die zweite Zensur die mit dem Kinderbauernhof zusammenhängt Ob es da wohl paralellen zwischen den oberen TYpen gibt.Weiss wohl keiner so genau.

FRONTTHEATER im KZ

Das KZ36 gibt es nicht mehr.Dafür sind die Räume in der Walde jetzt an das Fronttheater gegangen.Das Fronttheater hat nun wieder reichlich Platz und Raum,für Proben und Auftritte.Die Punks vom KZ36 fanden es garnicht gut,das das KZ wie an das Fronttheater gegangen ist. Jedenfalls wurden den 'Front'leuten im KZ DIE Leinwand vollgesprüht und mehrere Sessel aufgeschlitzt.

Der Frühling ist ausgebrochen!

Nachdem nun tagelang die Sonne schien,wagten sich die ersten auch mal raus.Losgings mit dem schwarzmarkt Samstag auf dem O-platz Mit viel Sonne aber weniger Besucher gings in die erste Runde.
Im KuKuCK war man dem Zeitgeist auf der Spur und hat schon mal die ersten Eier versteckt. Vielleicht sollte das Kid auch erstmal üben. Die Suche war jedenfalls erfolgreich.
Am 10.Mai werden vielleicht auch noch Vogeleier gefunden und ausgebrütet.Doch bis dahin kann man in das Vogel Nest noch viele Kuckuckseier legen. Ach ja,auch wir machen Urlaub,damit wir mal was von dem schönen Wetter habem(näheres auf Seite 2)Allen Kindern kann ich noch viel Sonne wünschen,damit sie ihre Ferien richtig ausleben können.Sonst müssen sie ja den ganzen Tag in den Schulknästen verbringen.
Ostern steht vor der Tür undddder ganze Festtagsrummel Hat schon begonnen.
Jetzt ist übrigens letzte Möglichkeit noch Blumen undanderes Grünzeug zu pflazen damit alle gut über den nächsten Winter kommen.so dann Sucht noch schön.



KIEBIETZ 61

Strassenfest

Das Gerücht, das die Willibald Alexis geräumt werden sollte Brachte die Leute aus dem Kiebitz auf die Idee ein Straßenfest zu veranstalten. Die dazu benötigten Fresalien und Trinkereien fanden sich schnell ein. Musikboxen wurden an die Fenster gestellt und das Fest ging los zu dem dann auch 300 Leute kamen. Die Bullen,die sich in letzter Zeit angewöhnt haben überall ihre Nase reinzustecken,erschienen dann auch bald auf der Bildfläche Mit einigen Wannen fuhren sie durch die WA um die Leute auseinander zutreiben. Die Weinflasche die dabei zu Bruch ging konnte das Fest allerdings nicht stören, es waren noch genung andere da. Als die Bullen weg waren wurde fröhlich weitergezogt. Die Mieter fanden es gut das endlich mal wat auf der Straße abging.



Loch gebuttelt, Steine raus,Mutterer de rein, Eimerweise Wasser darüber, Bäume eingepflanzt, Erde drauf und allet war passiert. So einfach ging die Baumebepflanzung in der Willibald-Alexis-Str. ab. Selbst die Bullen zogen befriedigt wieder ab, als sie die Quitt von den Bäumen sahen.



Cafe Krautscho

verwechselt haben wir das letzte Mal die Hausnummern. Das Cafe ist in der Willibald-Alexis 42 und wird von den Leuten aus den Häusern Willibald Alexis 39 + 43 gemacht.



TERMINE

Mietboykott in der Willibald-Alexis 43 jeden Do. 15[00]

Im Chamisso laden trifft sich jeden Mittwoch die Knastgruppe um 18[00]

Cafe Krautscho jeden Tag geöffnet ab 16[00]

Perspektiven

Bisher kamen immer dufte Leute zur Perspektivgruppe,in der zwanglos über die Pläne der Häuser, das Zusammenleben mit Mietern und sonstige Sachen gequatscht wurde. Leider ist nichts mehr los. - Schade - da echt gute Gespräche dabei rauskamen.und unserer Phyche tat es auch ganz gut.
Deshalb wollen wir ein neues Traffen veranstalten. Dazu wäre es gut , wenn die Leute die bisher u. Viele neu intressierte in die Willibald Alexis 42 kommen würden.

Fichtebunker

Der Fichtebunker,ehemaliges Gasometer,im3.Reich zum Bunker umgebaut,steht heute leer und verrottet vor sich hin.Über die Nutzung der 6 Geschosse haben sich schon mehrere Leute ihre Gedanken gemacht.
Mit ihrem Anliegen,den Bunker als Ort für Musik,Theater und Sonstige Veranstaltungen zu nutzen,wandten sich die Leute an den Senat.



Dieser gab dann das Projekt an die IBA(Internationale Bauausstellung),damit die was mache. Die IBA zeigte wenig Interresse und ließ das Projekt aus Zeitmangel fallen.
Jetzt ist genau der richtige Zeitpunkt die ABA(Anarchistische o.Alternative Bauausstellung)ans Werk zu lassen.
Das Dach kann zu einem Veranstaltungsort umfunktioniert werden,und das mit relativ wenig Aufwand.Auf die Kuppel kann Plexiglas gelegt werden beispielsweise so das man das Glas auch wieder entfernen kann.Auf dem 2000qm grossen dach können locker 1500 Leute an Veranstaltungen teil nehmen.Die Akustik in so einem Gebäude ist bestimmt besser als die in anderen Konzerthallen.
Für die Kreativität gibt es in dem Bunker,reichlich Möglichkeiten diese voll auszuschöpfen.Also ABA ran an den Bunker.
Auch ein neuer Vorschlag für die 136.Besetzung.

Was ist los im Cafe Kraak?

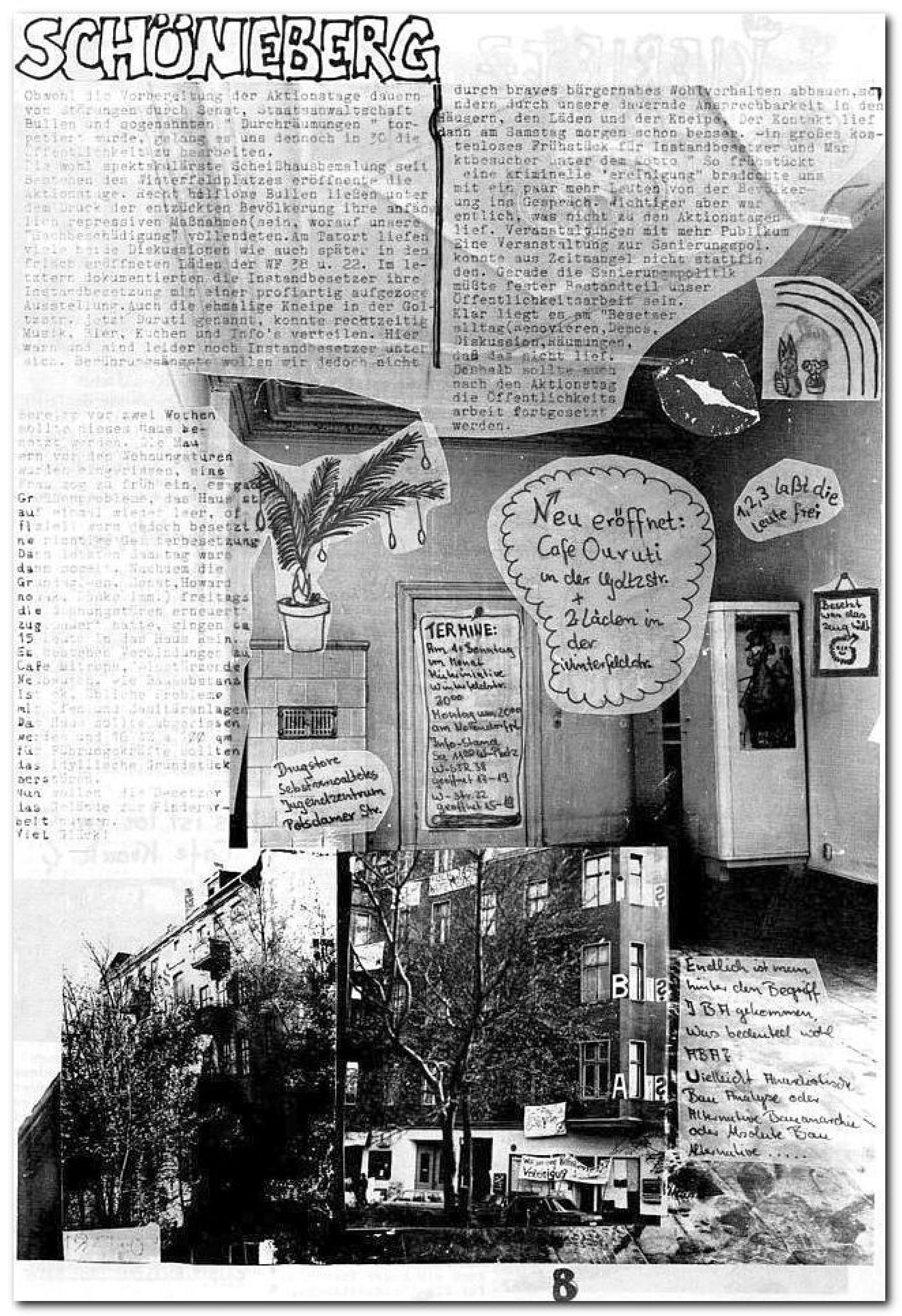


Das Cafe Kraak gibt es noch nicht lange.Ein Palestinenser hat die Eck-kneipe übernommen. Jetzt ist dort natürlich(wieso eigentlich)eine andere Scene. Darüber waren vielleicht alte Stammgäste so erbost das eine Fensterscheibe zu Bruch ging. Schade das in dem durchaus gemütlichem Cafe,durch eine Scheibe der Wind pfeift.
Im Cafe Kraak kann man ab 9.00 frühstücken oder bis ziemlich spät sein Bier trinken.
Vielleicht verträgt sich auch bald die alte und neue Kundschaft.

SCHÖNEBERG

Obwohl die Vorbereitung der Aktionstage dauern von Störungen durch Senat, Staatsanwaltschaft Bullen und sogenannten " Durchräumungen " torpetiert wurde, gelang es uns dennoch in 30 die Öffentlichkeit zu bearbeiten.
Die wohl spektakulärste Scheißhausbemalung seit Bestehen des Winterfeldplatzes eröffnete die Aktionstage. Recht hilflose Bullen ließen unter dem Druck der entzückten Bevölkerung ihre anfänglichen repressiven Maßnahmen(sein, worauf unsere "Sachbeschädigung" vollendeten.Am Tatort liefen viele heiße Diskussionen wie auch später in den frisch eröffneten Läden der WF 38 u. 22. Im letztern dokumentierten die Instandbesetzer ihre Instandbesetzung mit einer profiartig aufgezogenen Ausstellung.Auch die ehmalige Kneipe in der Goltzstr. jetzt Duruti genannt, konnte rechtzeitig Musik, Bier, Kuchen und Info's verteilen. Hier warn und sind leider noch Instandbesetzer unter sich. Berührungsängste wollen wir jedoch nicht durch braves bürgernahes Wohlverhalten abbauen,sondern durch unsere dauernde Ansprechbarkeit in den Häusern, den Läden und der Kneipe. Der Kontakt lief dann am Samstag morgen schon besser. Ein großes kostenloses Frühstück für Instandbesetzer und Marktbesucher unter dem Motto " So frühstückt eine kriminelle 'ereinigung" brachte uns mit ein paar mehr Leuten von der Bevölkerung ins Gespräch. Wichtiger aber war eigentlich, was nicht zu den Aktionstagen lief. Veranstaltungen mit mehr Publikum Eine Veranstaltung zur Sanierungspol. konnte aus Zeitmangel nicht stattfinden. Gerade die Sanierungspolitik müßte fester Bestandteil unser Öffentlichkeitsarbeit sein.
Klar liegt es am "Besetzeralltag(renovieren,Demos, Diskussion,Räumungen, daß das nicht lief.
Deshalb sollte auch nach den Aktionstag die Öffentlichkeitsarbeit fortgesetzt werden.

Bereits vor zwei Wochen sollte dieses Haus besetzt werden. Die Mauern vor den Wohnungstüren wurden eingerissen, eine Frau zog zu früh ein, es gab Großhemproblems, das Haus stand auf einmal wieder leer, offiziell wurde jedoch besetzt eine richtige Geisterbesetzung Dann letzten Samstag wars dann soweit. Nachdem die Grundstücks. Senat,Howard usw. (Duke Imm.) freitags die Wohnungstüren erneuert zugemauert hatte, gingen ca 15 Leute in das Haus ein. Es bestehen Verbindungen zu Cafe Mitropa, Blumenzüchter, Neubauten. wie Bausubstanz ist OK, übliche Probleme mit Öfen und Sanitäranlagen. Das Haus sollte abgerissen werden und 16 32 a 100 qm für Führungskräfte sollten das idyllische Grundstück zerstören.
Nun wollen die Besetzer das Gebäude zur Kinderarbeit nutzen.
Viel Glück!

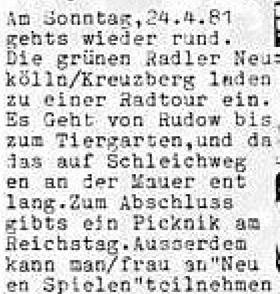


NEUKÖLLN

DRUCK MASCHINE STREIKT

In Neukölln gibt es auch ein Zentrum von den besetz ten Häusern.dort ist das der Laden in der Pflügerstr.12. Das Eckhaus ist jetzt 4 Monate besetzt und hat einen schönen Laden in dem sich schon die verschi denen Gruppen treffen.Unteranderem auch eine Zeitungsgruppe.Diese war ganz fleissig und hat schon eine komplete Zeitung layoutet. Doch ,wie das lebenso spielt,ist die Druckma schine im Arsch.Jetzt stehen die Neuköllner da mit einer fast fertigen Zeitung.Wer Ahnung vom solchen Maschinen hat kann sich ja mal in der Pflügerstr.12 mel den.Wäre auch schade um die viele Arbeit.
Ansonsten läuft es so immNeuköl lner Kiez ganz gut.Im laden tref fen sich Wohnungssuchende,Unter stützer und auch Nachbarn aus der Umgebung.

RAD-TOUR



Am Sonntag,24.4.81 gehts wieder rund. Die grünen Radler Neu kölln/Kreuzberg laden zu einer Radtour ein. Es Geht von Rudow bis zum Tiergarten,und da das auf Schleichweg en an der Mauer ent lang.Zum Abschluss gibts ein Picknik am Reichstag.Ausserdem kann man/frau an"Neu en Spielen"teilnehmen

<u>Treffpunkte:</u>
10.00 Südstern
11.00 U-Bhf.Rudow



Ob unsere uniformierten Freunde auch mitkommen ist fraglich,obwohl die5 oben ziemlich abfahrbereit aus- sehen.Oder??

FORTSETZUNG AUS HEFT 5:
DAS IST UNSER HAUS



<u>PFLÜGERSTR.12</u>

Der Laden ist von Mittwoch-Samstag 17-20 Uhr geöffnet.

<u>TERMINE:</u>

MO.19.00 Treff aktiver Wohnungssuchender

DI.19.00 Treff der Unterstützer

Der Eigentümer die "Stadt und Land" hatte seit Jahren dringende Instandsetzungsarbeiten nicht getätigt.Warum auch,denn schließlich wollte man den ganzen Block abreißen,obwohl zwei,drei der Häuser im Block von ihren Eigentümern noch nicht an "Stadt und Land" verscherbelt worden sind.
Im Flächennutzungsplan ist das Gebiet seit 1970 für eine Straßenerweiterung ausgewiesen.
1973/74 hatte dann die Abteilung Soziales beim Bezirksamt Neukölln den Antrag gestellt,ein geeignetes Grundstück für ein Seniorenheim zu suchen.Die Wahl fiel auf unseren Häuserblock, Bauträger wurde die Stadt und Land,unter der Bedingung dieses vorhaben auszuführen.Doch noch ist nicht einmal der Flächennutzungsplan geän- dert.Die "Stadt und Land" beschränkte sich darauf erst einmal Abrißgenehmigungen für die Häuser zu beantragen,die aber wiederholtermassen,zuletzt im Sommer 80,wegen der guten Bausubstanz der Häuser,abgelehnt wurden!Während dieser ganzen Jahre wurde systematisch entmietet und wenn man an die durchsägten Rohre,vermauerten Keller und ramponierten Dächer denkt,anscheinend auch nichts unversucht gelassen,doch noch eine Ab- rißgenehmigung zu erhalten.
Wir wollenś anders!
Wir wollen gemeinsam in großen Wohngemeinschaften leben,und dies mit Leuten aus allen Bevölkerungs- gruppen.Unser Konzept heißt integriertes Wohnen.
Wir wollen die Isolation des Einzelnen überwinden helfen und die Ghettoisierung von Gruppen (Alten, Studenten,Arbeitslosen etc.) verhindern.
Wir wollen die Häuser erhalten und die Wohnungen wieder herrichten.
Wir wollen Kommunikationsräume schaffen,die nicht nur für die Hausbewohner,sondern für den gesamten Kiez da sind.
Wir wenden uns gegen die Vertreibung der alten Anwohner aus ihrer gewohnten Umgebung.Unseren konkreten Erfahrungen nach stehen gerade die älteren Menschen der Instandbesetzung positiv gegenüber.Viele wollen ihre Wohnungen erhalten und erwägen gemeinsam mit uns rechtliche Schritte gegen den Sanierungsträger.
Auch die Kirche unterstützt uns.Nicht nur da- durch,daß uns die Möglichkeit eingräumt worden war in unserer Pfarrgemeinde während des Gottes- dienstes unsere Situation und Absichten darzu- stellen,ebenso auf den Seniorennachmittagen, sondern auch z.B. durch eine Erklärung des Neuköllner Pfarrkonvents,dem sich die Mehrzahl der vierzig evangelischen Kirchengemeinden mittlerweile angeschlossen haben.In vielen Ge- meinden wurden uns Schaukästen zur Verfügung gestellt und etliche Pfarrer waren zu Besuch bei uns.Mitte Februar ist in unserer Gemeinde eine zentrale Veranstaltung zum Thema instand- besetzungen geplant,für die uns die Kirche zur Verfügung gestellt wird.
Wie ihr seht,halten nicht alle uns für Chaoten und Krawallmacher.
Unsere konkreten Forderungen lauten:
- Rücknahme aller Strafanträge gegen Instand- besetzer
- mietfreies Wohnen bis zur vollständigen insta setzung
- Selbstverwaltung der Häuser durch ihre Be- wohner
- Keine Kündigung der jetzigen Mieter

Wenn ihr euch mit uns unterhalten wollt,wir freuen uns immer über Besuch und Unterstützung.



Tempelhof

Nicht so recht zum Zuge kam unserer Re= porter in Tempelhof. Er war dorthingefah ren, um mal zu sehn, wies in der Park= str. 12 aussieht, wo sich eine besetzte Wohnung befinden sollte.
Fehlanzeige jedoch ! Wie er von Nachbars (links das Foto zeigt einen solchen beim Tulpensetzen) erfuhr, hatten die Beset= zer vor ein paar Tagen die Wohnung auf= gegeben und sind wahrscheinlich zurück nach Hamburg gegangen, woher sie auch gekommen waren. Schade ! Denn hier ist ja nun wirklich die totale Wohnidylle zu finden, wie auch das rechte Foto belegt. Und gegenüber ein Park mit Teich. Vielleicht finden sich einige "Erneut- Besetzer" ? Die Wohnung jedenfalls liegt im 2. Stock und das Haus ist sonst noch bewohnt, mit netten Leuten !



WEDDING + MOABIT



Cafe Barrikade Butmannstr. am Nachmittag geöffnet

Im Cafe Besetzt sollen am Freitag um 17⁰⁰ sich alle Leute einfinden, die Lust haben Theater zu spielen und Öffentlichkeitsarbeit zu machen.

RÜLPS! Beim Feiern:

Nach der Demo wurde im Cafe ein Fest gefeiert.
Die Steine die man vergeben mit gesammelt hatte, wurden sorgfältig gestabelt.

Beim zweiten mal

Jetzt schon 2 Wochen besetzt. Die Leute fangen an sich einzuleben. Die ersten Verbindungen mit der Bevölkerung sind aufgenommen worden. Ärger mit der Polizei, die das Haus schon mal unmittelbar nach der ersten Besetzung geräumt hatte, hat es noch nicht gegeben. Es ist inzwischen auch ungleich schwieriger geworden einzudringen. Denn die Bullen haben das Haus Festungsmäßig ausgebaut. Dicke Mauern, der Hinterhof und die Mauer sind dick mit NATO-Draht ausgelegt. Wars ein subversives Element oder waren diese Maßnahmen einfach Unachtsamkeit?
Jedenfalls die Besetzer haben sich gefreut.

Beim Entspannen

Das schöne Wetter hatte die Leute aus der Schulstraße 7 dazu gebracht sich in den Garten zu hauen. Bei Musik und quatscherei entspannten sie sich in der Abendsonne. Selbst die vier von der Besetzerpost konnte sie nicht aus der Ruhe bringen.

Beim besetzen



Obdachlose besetzten am Montag die Beratungsstelle des Diakonischen Werkes, da die keine Lust mehr hatten sich die Nächte im Tiergarten oder Zoo um die Ohren zu schlagen.
Man hatte ihnen Mitverträge versprochen zerstörte aber vor dem Einzug das Haus
Solange es keine Nei neue Mitverträge gibt wollen die die Beratungsstelle nicht verlassen.



Beim Häusertango

Vorstellungen zur Strategieänderung um aus der Defensive herauszukommen:

Wir müßen eine Polistische Situation schaffen in der wir unsere Forderungen erzwingen können.

Hauptforderung bleib die Freiheit aller im Rahmen der Hausbesetzung und Demos Inhaftierten.
Einstellung aller Strafverfahren gegen Hausbesetzer und ihre Unterstützer.

Um unsere Forderung 1,2,3 - Laßt die Leute frei" inhaltlich zu füllenzund durchzusetzen schlagen wir folgendes vor:

verstärkte Öffentlichkeitsarbeit durch Patenschaften der Häuser für Gefangene, z.B. Pakete, Unterschriften, Stelltafeln.
Zusammenarbeit mit den Knastgruppe und Informationen über die Rechtslage, durch Amnestie-Ausschuß und Ermittlungsausschuß.
Es geht und darum der Öffentlichkeit klar zu machen warum diese Leute im Knast sind und das jeder von uns an ihrer Stelle sein kann.

Wir sind bereit , in der Öffentlichkeit und der Presse unsere gemeinsamen Vorstellungen darzulegen.

a) Die Vorstellung werden nicht von den einzelnen Häusern dargestellt sondern z.B. vom Weddinger/Moabiter Häuserplenum.

b.) Wir sind bereit, in der Öffentlichkeit darzulegen, nach welchen Konzepten wir uns die Zukunft der Häuser "nach Freilassung der Leute und Einstellung der Strafverfahren vorstellen.

c)
c) Die Vorstellung des Konzepts sollte nicht in den Amtszimmern laufen, sondern öffentlich

- auf Veranstaltungen
- Pressekonferenzen
- Presseerklärungen

Wir fordern den Senat, die Bezirksräte und die Hausbesetzer auf öffentlich Stellungnahme zu ihrer "politischen Lösung" abzugeben.

Nach Erfüllung unserer Hauptforderung kann mit Verhandlungen begonnen werden.-Vorher nicht.

Termine:

Hausplenum findet immer Mittwochs statt. Wechselnder Standort.
Laden 19: Montag 18⁰⁰ Plenum
Dienstag 18⁰⁰ Töpfern
Mittwoch 18⁰⁰ Holzgruppe
Freitag [illegible] + Collagen

Adressen:
Cafe Besetzt, Schulstr. 7 von 3-7⁰⁰ offen
Cafe Barrikade, Butmannstrasse.

Spandau
...höchste Eisenbahn

Fortsetzung von Seite 3 :

Nur einmal ist er aktiv gewesen, nämlich als die Frau sich n Gas= herd aus den leeren Wohnungen ho= len wollte - das war da Diebstahl genannt worden.Von denen is also nix zu erwarten.
Aber aus der Nachbarschaft. Zu den Besetzern um die Ecke hatten schon vorher gute Kontakte bestanden, un= terstützt hat sie sie mit Geschirr und Hilfe mit den Mülltonnen. Und das können die Besetzer nun wieder= gutmachen - mit einer Besetzung. Nun zahlt die Frau ganz sicher keine Miete mehr. Dafür wird man zu= sammen daran gehn, das Dach zu repa= rieren, eine Wohnung erst mal men= schenwürdig herzurichten und man wird sich zusammen gegen die Repressalien von Staat und ImmobilienGeiern weh= ren.
Ein Tip an unsere Leser: Schaut mal in Spandau rein - gleich hinter der Zitadelle rechts rein, da wos am idyllischsten ist, vor allem bei gutem Wetter. Behnitzstr. 7, Im Kolk 8, Möllentordamm 2 - drei Lichtblicke im Spandauer Kolk.



Gleich hinter der Zitadelle rechts rein -Idylle im Kolk





Rainer Zufall war wieder unter= wegs. Dieser Schnappschuss von einem freundlichen schmierigen DII-Prokuristen gelang uns vor dem neubesetzten Haus Möllentor damm 2.(sh. St.3 u. oben). Also DII heißt "Deutsche Immobilien Investment" und ist eine Ab- schreibungsfirma für westdeut- sche Ärzte, Rechtsanwälte und andere Großverdiener. Dieser "freundliche Herr" ist also maß geblich an den Sanierungsschwei nereien in Spandau beteiligt.
Und dieser Herr wollte nun ins Haus, um sich vom Zählerstand Wasser, Gas (am Tag vor der Be setzung abgelesen) pers. zu überzeugen. Erst war er scheiß freundlich, als man ihm sagte, den Zählerstand würde man ihm durchgeben, rein käme er aber nicht, da drohte er unverhoh- len mit der Hausdurchsuchung: "Wenn ich nicht hineingelassen werde, dann muß ich andere Maß nahmen ergreifen..." meinte Smily-Face. Die Leute aus dem Haus haben ihm dann wohl noch den Stand durch, mir kams hoch ich mußte gehen. O.P.

Behnitz 7, Im Kolk 8

Eigentlich wollten wir vom Kiez- laden in Charlottenburg zur Voll versammlung, doch dann trafen wir zwei Leute aus dem Kolk, die erzählten uns von ihrer Neube- setzung und wir natürlich nichts wie hin. Dann die Besitzerstory Anschließend dann ins Haus, zum Essen eingeladen, fühlen uns direkt wie zu Hause. Kommen ins Gespräch, erfahren von den Prob lemen mit der Bevölkerung, ein Großteil hat wenig Herz für In- standbesetzer. Obwohl sie sich anstrengen, Infostände, Flug- blätter, das Kolksblatt. Erzäh- len auch von ihrer Angst vor Faschisten.
Als wir das "Sanatorium" in der Kleinaustr. in Zehlendorf erwäh nen, große Begeisterung. Viele meinen, sie müßen mal raus aus dem Streß, sonst kann man auf lange Sicht kein gutes Feeling mehr aufbringen. Würden sich auch mal über Besuch freuen, denn außer Streß gibt's hier noch 'ne dufte Gegend. Alte Pflastersteinstraßen, Bäume am Wasser, eine fast dörfliche Ath mosphäre. Wollen hier mal ein Fest organisieren, mit Musik, Theater und viel Spaß. Haben aber Schiß, daß die Kollegen aus der Stadt wieder zu faul sind und nicht kommen, mal sehn!



Hintergründe der letzten Razzia

Bei unserem Besuch in Spandau konnten wir die Hintergründe der letzten Razzia (sh. Nr.5) erfahren.
Irgendwer hatte den Besitzer mit Tochter reingelassen, der quatschte dann wohl nur Blöd- sinn, jedenfalls wurde er höf- lich gebeten zu gehen. Als er dieser berechtigten Forderung der Bewohner nicht nachkommen wollte (Hausfriedensbruch?) wurde ihm nachdrücklich, je- doch ohne ihm auch nur eins seiner jämmerlichen Härchen zu krümmen, klargemacht, daß die Forderung auch ernst ge- meint war. Er wurde ausge- sperrt. Und dann das Maleur. Keiner hatte an Töchterchen gedacht, sie war noch drin und konnte Papi erst 'ne Minute später übergeben werden. Je- dennfalls der Herr Besitzer hatte wohl eine Körperver- letzung verspürt und sein Kind schon als Geisel gesehen (wohl scharf auf'n Titelfoto innerBZ) und tauchte kurze Zeit später mit einer Zenturie Bullen auf ließ eine Gegenüberstellung durchführen und identifizierte dann auch gleich noch die drei Körperverletzer und Geiselneh- mer(All-Round-Man, wa). Verhaf tungen konnte er zu seinem Leid wesen nicht durchsetzen, es wurden nur die Personalien fest gestellt.

WANTED !

Der Müllberg (sh Foto St 16) ist zum zentralen Problem geworden. Wo gibt es Leute, die sich zur Unterstützung der Spandauer an einer Entmüllungsaktion beteili gen (Studenten VV FU), so mal am Wochenende.
Eh, und ein Müllcontainer muß her. Wer würde dafür sammeln ? Bitte bei der Post melden oder dierekt bei den Leuten in Span- dau.



OFFENSIV IN DIE Äktschn

Aktionstage 8.-12.4.

Wann die AKTIONS-WOCHE nun eigentlich angefangen und wann sie aufgehört hat – keiner weiss es genau. Im Wedding sollen sie schon vor drei Wochen beendet worden sein und in Zehlendorf haben sie grad erst angefangen und sollen bis zur Wahl dauern. So unterschiedlich das Timing überall war, eins war überall angesagt: Es lief (und läuft noch) ne Menge Äktschn auf den Strassen, Plätzen, vor und in den Häusern, in den Zentren, Läden und Cafes. Die Stadt sprudelte über vor lauter Informationen Im Folgenden ein paar Beispiele

Unsere Strasse

"Wer gehört in den Knast ?" Diese Frage schwebt nun über den Menschen, die durch die Manteuffelstraße gehen und auch die Antwort steht auf dem Transparent: "Bisher wurden immer die Falschen eingesperrt!"

Auch in der Neufert stößt die Bewegung ins Strassenland vor: Angekündigt wird hier ein Tag der offenen Tür.

ÖFFENTLICHKEIT (2 Teil)

Heisse Waffen + Kalter Kaffee

afe BlockSchok in der Mariannenstr 48 ein Angebot auf die Strasse verlegt: e mit heissen Waffeln zum Verzehr, e Waffen und kalten Kaffee zum Anguk= Stellwände über den PolizeiÜberfall in etzten Woche und alle möglichen Gegen= , die als "Waffen" beschlagnahmt wur= da bleibt so mancher stehn und wird nklich... (Linkes Foto)

Alles neu macht der April

chts das Bild zeigt InstandBesetzer bei r Verschönerung des Stadtbildes. Bei die= m Wetter macht es aber auch Spass, den nsel zu schwingen und fällig ist es schon ngst. Handelt es sich doch um den Bauhof der Manteuffelstrasse und wenn der nich t gutem Beispiel vorangeht, wer denn nst ?



Ein be sonders orginel ler Beitrag zu den Aktionstagen: Am Heinrichplatz wurde das Klo= häuschen bemalt. Wer vermutet hinter einer solchen Aktion die Besetzer, von denen die Presse doch immer ein Bild von Vandalen und Banausen gibt ? Eine schwarze Fahne auf dem Häuschen aber sagt es: Hier waren die Chaoten am Werk !

Foto statt Tiere

Auch die Leute vom KinderBauern= hof Mauerplatz waren beim Info= Fest auf dem Oranienplatz mit dabei. Leider ohne Tiere, dafür eine Stellwand mit schönen Fo= tos. Naja, was heisst schön - viele zeigten auch den Überfall von letzter Woche, als die Grü= nen Jungs auch den Mauerplatz heimsuchten.



Irgendwie eilig scheinen es diese drei zu haben. Vielleicht wollen sie der Anschluß an die Aktions= tage noch erreichen. Jedenfalls fangen die in Zehlendorf, wo das Foto mit den "Blitzern" ent= stand, jetzt erst rich= tig an und gehn bis zur Wahl. Das Zentrum der Aktschn liegt in der besetzten Schultheiss- Niederlassung, wo das KUnst+KommunikationsZen= trum Zehlendorf ist.





UMWELT SCHÜTZEN RAD BENÜTZEN

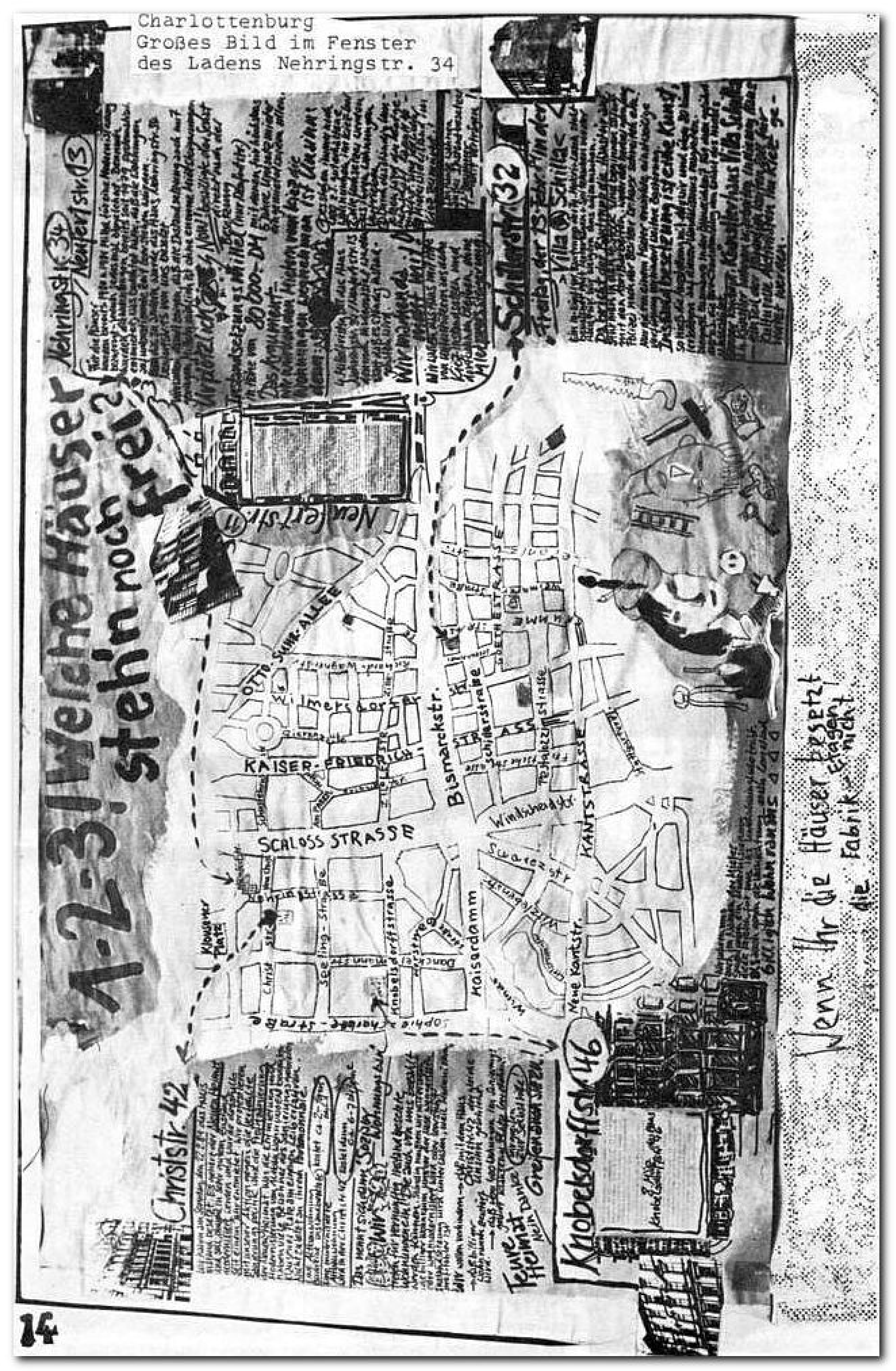
eht's rund!
unterbunt

Abgebrochen

wurde das schöne Stra ßenfest in der Görlitzer Stras= se am Sonntag auf seinem Höhepunkt. Weil es hiess, dass einer der Hungerstreikenden nun gstorben sei, was sich ja dann als Falschmeldung herausstellte. Andererseits ist die Lage bei den Gefangenen so, dass das jeden Tag passieren kann. Sollen wir aber deswegen lieber keine Feste feiern? Es sterben doch täglich soviele Menschen durch Unfälle und andere Gewalten. Eine Frage, die mal wieder disku= tiert werden sollte. Jedenfalls wurde die Mauer am Gör= litzer Bahnhof schön bunt bemalt, eine Riesenmenge Leute waren gekommen und das "Front-Theater" war auch dabei.



Charlottenburg
Großes Bild im Fenster
des Ladens Nehringstr. 34





Im Charlottenburger Kiez wird die Öffentlichkeitsarbeit großgeschrieben, wie die Fotos vom Laden in der Nehringstrasse 34 zeigen. Der aufmerksame Betrachter erkennt im Schaufenster den richtigen "Dreh": Eine ausrangierte KosmetikreklameLeuchte, die "rund um die Uhr" unsere Hauptforderung zeigt: "1, 2, 3 ......" Tja, Einfälle muß man haben ! Ein guter Einfall war auch die KiezKarte mit den noch zu besetzenden Häusern: Wir haben sie auf Seite gegenüber abgedruckt.



SOLIDARITÄT

Auch andere Leute im Kiez tun etwas, um die Forderungen der Besetzer in der Nachbarschaft bekannt zu machen: Oben auf dem Foto der Mieterladen in der Nehringstrasse mit einem schönen roten Transparent der MieterInitiative Klausener Platz. Dort läuft ja auch seit Jahren schon die Stadtteil- und Öffentlichkeitsarbeit.



NACHBARSCHAFTSHILFE

Auch in Charlottenburger besetzten Häusern gibt es natürlich das Problem mit dem Müll, den man bei der Besetzung vorgefunden hat und der sich bei der Instandsetzung ansammelt, Bauschutt zum Beispiel. Und den holt die Stadtreinigung ja auf gar keinen Fall ab.
Hier in der Nehringstrasse löste sich das Problem auf nette Weise: Ein paar Leute vom Jugend-ArbeitsKreis aus der Nachbarschaft spendierten einen Container (35o.-) und halfen auch gleich kräftig mit, ihn zu füllen. Zur Nachahmung empfohlen !



KÜNSTLER HELFEN BESETZERN

Eine ganz besondere Art praktischer Hilfe im besetzten Haus haben sich die Leute von der Künstler-Vereinigung "Ratgeb" einfallen lassen: Sie helfen den Leuten in der Nehringstrasse dabei, die Fassade künstlerisch zu verschönern. Ein erstes Konzept ist, die Geschichte des Hauses auf die Fassade zu bringen und eine erste Probe der künstlerischen Qualität ist im Laden selbst schon zu bewundern, wie das Foto unten zeigt. Auf dem rechten Foto ist die Strasse zu sehen, über die das Bild erstrahlen wird.
Ein Hinweis noch: Rennt jetzt nich alle zu "Ratgeb", denn 1.) geben die Künstler mehr die Anleitung und Hilfe für Konzept und Entwurf, malen müßt ihr eh selbst u. 2.) haben die auch genug selbst zu tun.

Also: Selbermachen.







SÜDKIEZ ZEHLENDORF, LICHTERFELDE. und WILMERSDORF

Übersicht

Das "Plenum der südlichen Häuser" ist der BezirksBesetzerRat in den südlichen Aussenbezirken Zehlendorf, Wilmersdorf und Lichterfelde. Insgesamt 6 besetzte Häuser rechnen sich dazu:

- In Lichterfelde die Osdorfer, wo einige Handwerker und Azubis aus der evangelischen Kirchenscene ein Haus besetzt haben, um dort Jugendarbeit zu machen.
- In Zehlendorf die ehemalige Schultheiss-Niederlassung, in der die Besetzer ein Kultur- u. Kommunikationszentrum aufbauen bzw. schon betreiben.
- Jungfernstieg in Lichterfelde: Hier fiel die Wahl auf zwei zu besetzende Häuser. Im Vorderhaus war es die übliche Mischung aus Schülern, Studies und Arblose, imnHinterhaus eine Rockergruppe, die hier zulangten. Nachdem der Besitzer vergeblich versucht hatte die Besetzer mit Nutzungsverträgen zu kaufen, versuchte er es, indem er den "Mob"-Rockern das Vorderhaus anbot, wenn sie die dortige Gruppe rausprügeln würden. Diese aber bekam Wind davon, verließ zum Schein das Haus, holte Verstärkung und einigte sich schließlich mit den Mobs. Ergebnis: Alle bleiben drin und der Besitzer draussen.
- Ähnlich kompliziert die Lage in der Sasnitzer Strasse in Wilmersdorf. Hier hatte der Eigentümer sogar unter den Augen einer TV-Übertragung die Axt gegen die Fenster und Türen geschwungen (s. Bericht unten)
- Erfreulich dagegen scheint es in der Kleinaustrasse in Zehlendorf zu laufen. Zwar droht auch hier der Besitzer, die katholische Kirche mit Räumung, aber die Besetzer werden sich dies überaus schöne Haus nicht so leicht wieder nehmen lassen. Schließlich haben sie es vor dem drohenden Abriss geschützt, dem drei benachbarte, völlig intakte Gebäude grade zum Opfer gefallen sind. Jetzt ist zwar das Wasser abgestellt und der Drohbrief ausm Vatikan liegt aufm Tisch, aber die Stimmung ist gut. Begrüßt wird auch die Absicht, das Gebäude und vor allem den wunderschönen Parkgarten als Sanatorium für gestresste InstandBesetzer aus ganz Berlin zu nutzen.

B37: Sanatorium in Sicht - Kleinaustr.



Das war ja schon immer ein sympathischer Zug an der InstandBesetzer-Bewegung: Dass hier von den eigenen Bedürfnissen ausgegangen wurde.

In der Kleinaustrasse in Zehlendorf- besetzt und vor drohendem Abriss geschützt- (s. B.P. Nr. 3) scheinen nun die Weichen gestellt, was die Nützung des Hauses betrifft. Schon reichen die Wohnräume in der alten schönen Villa kaum noch aus für die Zahl der Besetzer. Man hat vor, dennoch das Haus und besonders den schönen, parkartigen Garten sozialen Zwecken nutzbar zu machen: Hier soll eine Art Erholungszentrum entstehen, wo die Alten aus Zehlendorf mit den gestressten Besetzern aus Kreuzberg und anderswo ins Gespräch kommen können.

Das kann natürlich nur laufen, wenn die Katholische Kirche, Besitzerin des Grundstücks, nicht verrückt spielt. Zunächst hiess es ja, dass keine konkreten Nutzungspläne für das Haus vorlägen und es auch unter D Denkmalschutz stünde, und dass die Besetzer ruhig drinbleiben könnten. In der letzten Woche aber kam es zu einem Wechsel: Jetzt traf ein Drohbrief der Kirche ein und der Wasseranschluß wurde bei den Abbruchfreveleien nebenan zerstört.

Fragt sich, wielange die Besetzer diesen Terror durchstehen, ohne sich an den Verhandlungstisch zwingen zu lassen. Vielleicht sollte auch aus diesen Gründen die Verbindung zwischen B 37 und anderen Bezirken verstärkt werden.

Bis zur Wahl:
NON-STOP-Programm im KUZZ (Kultur + Kommunikations-Zentrum Zehlendorf-)
Rock - Theater - Grill
Ausstellung über Besetztes u.a.m.
s. auch 'Schwarzes Brett'



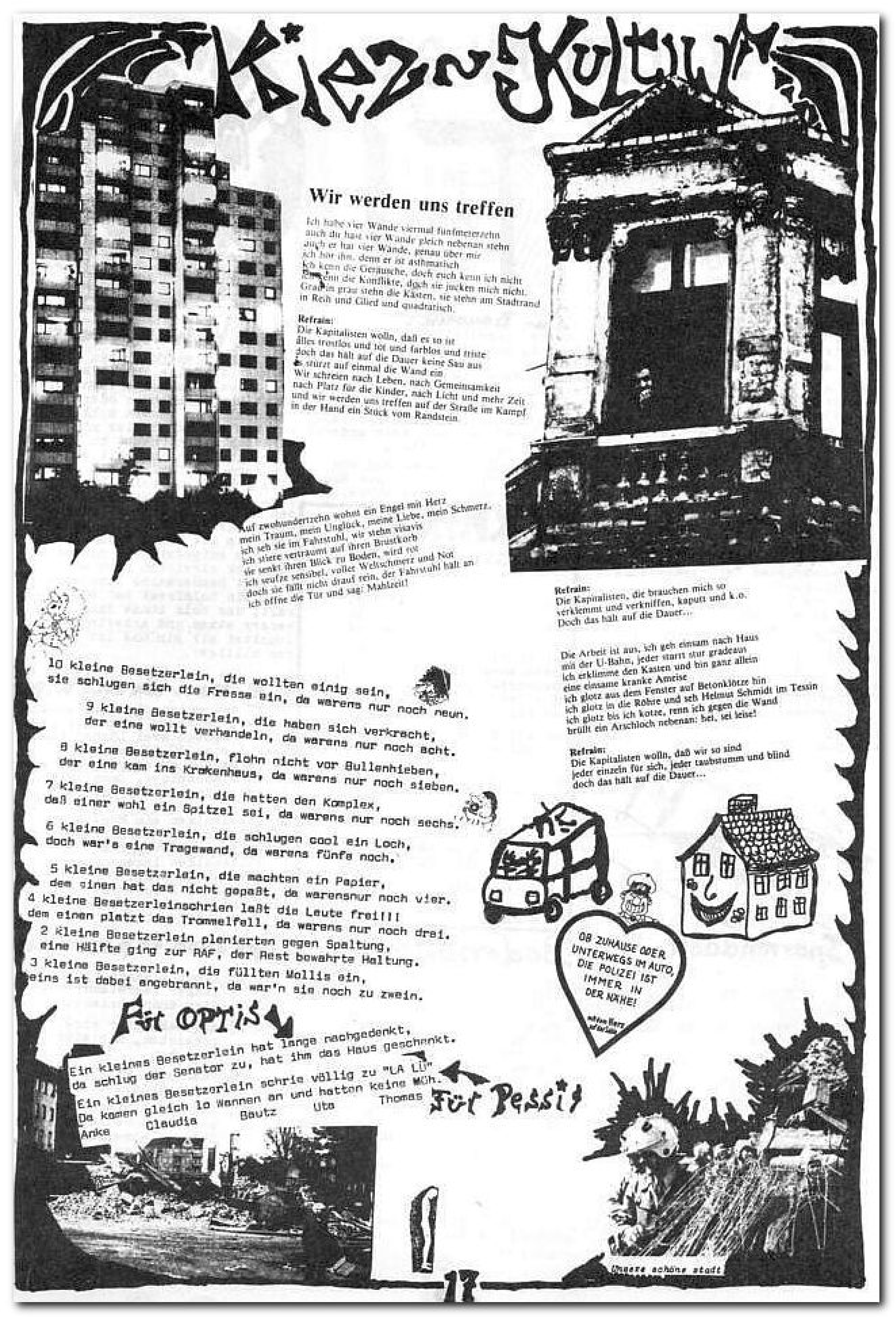
Sasnitzstr. - Bedroht und Bezogen



Wer im Schmargendorfer Kiez um die Ecke biegt und dieses fast 80 Jahre alte Haus in idyllischer Lage vor sich hat, kann kaum ahnen, wie beschissen die Lage dort ist: Der (private) Besitzer dieses Hauses, TV-bekannter Wüterich, Hausfriedensbrecher und Sachbeschädiger, hat jetzt vor, das Hinterhaus abzureissen (Pfui!), die Besätzer solange rauszukriegen und nen Betonklotz daneben hochzuziehen. Genehmigung hat er sich natürlich schon rüberschieben lassen.

Nicht abschrecken liessen sich von alledem zwei Frauen aus dem Frauenhaus. Sie zogen letztes Wochenende mit ihren Kindern hier ein und wollen hier ihre Anerkennung als Mieter im besetzten Haus durchfechten (So hörten wirs jedenfalls).

Die Besetzer selbst sind auch nicht faul: Da werden Tag der offenen Tür und Infostände im (Schmargen)Dorf-Zentrum an der Breiten Strasse veranstaltet und auf der Fete neulich spielte die "Chaoten-Combo" auf. Der Erfolg gibt ihnen recht: 200 Besucher am 16. März und der 3. (gespendete) Fernseher häuft sich vor der Tür (s. Foto).



Kiez-Kultur

Wir werden uns treffen

Ich habe vier Wände viermal fünfmeterzehn
auch du hast vier Wände gleich nebenan stehn
auch er hat vier Wände, genau über mir
ich hör ihn, denn er ist asthmatisch
ich kenn die Geräusche, doch euch kenn ich nicht
ich kenn die Konflikte, doch sie jucken mich nicht.
Grau in grau stehn die Kästen, sie stehn am Stadtrand
in Reih und Glied und quadratisch.

Refrain:
Die Kapitalisten wolln, daß es so ist
alles trostlos und tot und farblos und triste
doch das hält auf die Dauer keine Sau aus
es stürzt auf einmal die Wand ein
Wir schreien nach Leben, nach Gemeinsamkeit
nach Platz für die Kinder, nach Licht und mehr Zeit
und wir werden uns treffen auf der Straße im Kampf
in der Hand ein Stück vom Randstein

Auf zweihundertzehn wohnt ein Engel mit Herz
mein Traum, mein Unglück, meine Liebe, mein Schmerz.
ich seh sie im Fahrstuhl, wir stehn visavis
ich stiere verträumt auf ihren Brustkorb
sie senkt ihren Blick zu Boden, wird rot
ich seufze sensibel, voller Weltschmerz und Not
doch sie fällt nicht drauf rein, der Fahrstuhl hält an
ich öffne die Tür und sag: Mahlzeit!

Refrain:
Die Kapitalisten, die brauchen mich so
verklemmt und verkniffen, kaputt und k.o.
Doch das hält auf die Dauer...

Die Arbeit ist aus, ich geh einsam nach Haus
mit der U-Bahn, jeder starrt stur gradeaus
ich erklimme den Kasten und bin ganz allein
eine einsame kranke Ameise
ich glotz aus dem Fenster auf Betonklötze hin
ich glotz in die Röhre und seh Helmut Schmidt im Tessin
ich glotz bis ich kotze, renn ich gegen die Wand
brüllt ein Arschloch nebenan: hei, sei leise!

Refrain:
Die Kapitalisten wolln, daß wir so sind
jeder einzeln für sich, jeder taubstumm und blind
doch das hält auf die Dauer...

10 kleine Besetzerlein, die wollten einig sein,
sie schlugen sich die Fresse ein, da warens nur noch neun.
9 kleine Besetzerlein, die haben sich verkracht,
der eine wollt verhandeln, da warens nur noch acht.
8 kleine Besetzerlein, flohn nicht vor Bullenhieben,
der eine kam ins Krakenhaus, da warens nur noch sieben.
7 kleine Besetzerlein, die hatten den Komplex,
daß einer wohl ein Spitzel sei, da warens nur noch sechs.
6 kleine Besetzerlein, die schlugen cool ein Loch,
doch war's eine Tragewand, da warens fünfe noch.
5 kleine Besetzerlein, die machten ein Papier,
dem einen hat das nicht gepaßt, da warensnur noch vier.
4 kleine Besetzerleinschrien laßt die Leute frei!!!
dem einen platzt das Trommelfell, da warens nur noch drei.
2 kleine Besetzerlein plenierten gegen Spaltung,
eine Hälfte ging zur RAF, der Rest bewahrte Haltung.
3 kleine Besetzerlein, die füllten Mollis ein,
eins ist dabei angebrannt, da war'n sie noch zu zwein.

Für OPTIS

Ein kleines Besetzerlein hat lange nachgedenkt,
da schlug der Senator zu, hat ihm das Haus geschenkt.

Für Pessis

Ein kleines Besetzerlein schrie völlig zu "LA LU"
Da kamen gleich 10 Wannen an und hatten keine Ruh.

Anke Claudia Bautz Uta Thomas

Unsere schöne stadt

SEI SCHLAU AM BAU

Türrahmen:

-rstmal die alten vermorsten (oder sonstig geschädigten) Türleisten rausmontieren. Sind (1) in der Türfüllung die Halterungen nicht mehr benutzbar, neue Kanthölzer(8 x 10) in den Rahmen ein setzen. Drei Stück auf jedem Teilstück, sorgt für gutes halten

als nächstes das ganze mit Mörtel (2) (Zement u. Sand 1:3) beiputzen und glatt streichen.
Nachdem der Verputz angetrocknet ist, das vorher zurechtgesägte (3) Bretter (45°(Winkel) einpaßen und an die Halterungen annageln

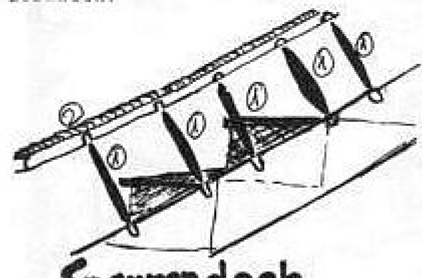
Die Abschlußstellen der aufeinanderlaufenden Winkel mit einigen Nägeln zusammen fügen.

Nun die Innenbretter (4) einfügen und befestigen.
Wer Lust hat kann die Bretter lakieren oder einfach das Holz abschleifen.

Treppengeländer

Die gebrochenen Zwischenstreben
und den Handlauf entfernen
Die neuen Zwischenstreben (1) mit Steckzapfen versehen(sofern nicht welche vorhanden sind) und in die dafür geborten oder gestempte Löcher einsetzen.
Etwas Leim nicht vergessen und festnageln
Nun den Handlauf (2) auf die Zapfen aufpaßen und festnageln- Leimen.

Die Kanten mit ner Schleifmaschine abrunden.



Sparrendach

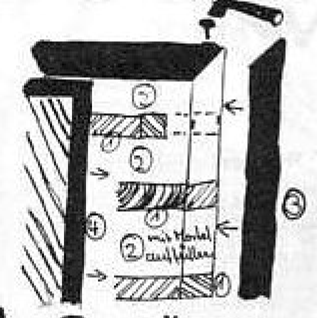
Sind die Dachbalken angemorscht und eingeschimmelt, sollten sie Schleunigst ausgewechselt werden

Erstmal abquecken welche Teile übel dran sind,
Diese raussägen. Vorsichtig da bei sein, die Balken rechts und links (in Manchen Fällen auch oben und unten) mit Stützen absichern.
Das neue Kantholz anzapfen

oder ein Schwabenschwanz reinsägen

Den Balken in die Paßstelle ein legen.

Auf jeder Seite zwei Bauklammern befestigen und ausprobieren ob's hält.



Zur Bauseite:

Unsere Bauseite ist diemal etwas dürftig ausgefallen. Das lag dara das
Unsere Bauseite ist diesmal etwas dürftig ausgefallen, da unser Mitarbeiter,der sonst die Bauseite anfertigt nicht erschienen ist. Sonst war auch kein anderer Handwerker auzutreiben.
Es wäre echt gut wenn mal von den Handwerkern die in den Häuser sind was rüber kommen würde.

TERMINE:

HANDWERKER/BAUHOF/Material

Elecktricker: Fr 19⁰⁰ SLAINTE Oranienstraße
Rohrläger: Fr 19⁰⁰ SLAINTE Oranienstraße
Schlosser und Tischler in ihren Werkstätten im Bauhof Manteuffel 40/41
Mi 10-15 + Fr 15-19 Uhr zu erreichen

Weitere Handwerder über Mieterrat Waldemarstraße 29 (651 252)

Materialtelefon: nur noch Mi 15-18 und Fr 15-18 Uhr

BAUHOF MITMACHERTREFF: Do 20.30

Bauhof Materialausgabe: Mi 10-15 u. Fr 15-19

Materialtreffen: Di 19 Uhr
Mariannenstraße 48
Cafe Blockschock

Bodendurchbruch

Ist der Boden durchgebrochen oder Durchgefault müßen die Dielen und Balken ausgewechselt werden.
Für die neuen Kanthölzer tiefe Auflageflächen (soweit nicht vorhanden) in die Wand einlassen.
Dann die Balken einlegen. Die auf Maß gesägten Dielen von unten an die Kanthölzer annageln
Den Hohlraum bis ca. 5cm unter der Dielenoberlage mit Sand auffüllen.
Nun die Dielenoberlage annageln.

Bei schwierigen Dach oder Bodenkonstruktionen gehr in die Walde 52 und fragt nach Karl-Heinz der blickt durch.



Holzbehandlung

Wenn ihr in euerm Altbau Wände rausnehmt (keine tragenden) bleiben oftmals Balken stehen. Die könnt ihr rausnehmen oder auch behandeln. Am besten schleift ihr sie mit einer Flex mit Stahlbürstenaufsatz (nicht zu hart) oder natürlich auch mit einem Schwingschleifer ab. Mit der Flex gehts zwar schneller, man/frau muß aber aufpassen, daß das Holz nicht zu heiß wird. Unbedingt Schutzbrille tragen! Wenn sie gut glatt sind kann man sie entweder ganz normal mit Lack streichen oder auch nur mit Bohnerwachs einschmieren. Ein Holzfreak hat mir gesagt, das Holz könne dann viel besser atmen und arbeiten - leuchtet mir ein und ist außerdem billiger.

Wie bau ich eine Wippe

Zuerst mal guten Standort auswählen weicher, sandiger Boden ist günstig Mit dem Spaten zwei Löcher ausheben Abstand etwa 30-50 cm.
In die Balken am oberen Ende zwei Kreben einscheiden. Dann in die Löcher einlassen und gut befestigen.
Am Mittelbalken ein Möglichst dickes Eisenrohr befestigen. Das ganze in die davorgesehenen Kreben der Stützbalken legen und mit Schellen absichern..
Nun noch zwei Autoreifen am Aufsatzpunkt des Mittelbalkes befestigen und fertig ist die Wippe

Tips zum tapezieren

1) kaputte Wände (jahre langer Leerstand) mit Gips dünn abziehen
2) mit Makulatur vorstreichen, Kleister beigeben
3) Rauhfaser mit Spezial Tapetenkleister !
4) Rand (Fußleiste) am besten in feuchtem Zustand abreißen, nicht zu naß und nicht zu trocken.
5) Decke abwaschen oder mit Capaplex vorstreichen, dann aber nur mit Quast

RECHTSZUSTÄNDE

Die Hausbesetzung



Läßt ein Hausbesitzer Häuser oder Wohnungen leerstehen, dann verletzt er die Verfassung nach der er verpflichtet ist, das Eigentum auch zum Wohle der Allgemeinheit zu gebrauch. Nach der Zweckentfremdungsverordnung kann einem Hauseigentümer, der Wohnraum ohne Genehmigung des Landesamts für Wohnungswesen länger als 3 Monate leerstehen läßt, eine Geldbuße bis zu 20.000,-- DM auferlegt werden

Vorher informieren, wer Hauseigentümer und wer Hausverwaltung ist wie lange die Wohnung leerstehen ob eine Genehmigung dafür vorliegt, ob es verbindliche Sanierungspläne gibt, welche Spekulationszwecke der Hauseigentümer verfolgt. Dies ist sowohl für die rechtliche wie auch für die politische Argumentation wichtig

Die Besetzung selbst stellt juristisch meist einen Hausfriedensbruch, eventuell (bei gewaltsamer Öffnung der Tür) eine Sachbeschädigung dar. Eine Bestrafung kann aber nur erfolgen, wenn der Berechtigte innerhalb von 3 Monaten einen Strafantrag stellt. Auch dann braucht die Staatsanwaltschaft keine Anklage zu erheben. Sie kann Vielmehr den Eigentümer auf den "Privatklageweg" verweisen, d.h. daß der Schiedsmann im jeweiligen Bezirk eingeschaltet werden muß.

Die Staatsanwaltschaft immer öffentlich darauf hinweisen, daß sie dann, wenn sie Anklage erhebt, sich zum Handlanger der Spekulationsintressen des Hausbesitzers macht. Außerdem sowohl juristisch als auch politisch in der Öffentlichkeit mit der Wahrnehmung berechtigter Interessen argumentieren., denn die Instandbesetzung soll je einem rechtswidrigen Zustand ein Ende bereiten.

Prozesse und Prozeßkosten

Spätestens vor Beginn des Prozesses muß ein Anwalt befragt werden und mit ihm und den übrigen Betroffenen zusammen die Hauptverhandlung vorbereitet werden.

Rechtsschutzversicherungen kommen fpr die Prozeßkosten deswegen nicht auf, weil sie vorsätzliche Straftaten, also auch Hausfriedensbruch und Sachbeschädigung nicht abdecken. Armenrecht gibt es nicht im Strafverfahren. Es kommt lediglich die Beiordnung des gewählten Anwalts als Pflichtverteidiger in Betracht, die aber auch nur dann wenn der Beschuldigte 3 Monate in Untersuchungshaft saß- und das kommt bei Instandbesetzung praktisch niemals vor

Rechtshilfefonds bilden für zu erwartende Gerichts- und Anwaltskosten in dem alle Beteiligten gleichmäßig viel einzahlen.

Vernehmung bei der Polizei!

Jeder ist gesetzlich verpflichtet, "Angaben zur Person" zu machen. Dazu gehören Name, Vorname, Geburtsdatum, Familienstand,Anschrift,Beruf. Wer diese Angaben verweigert, kann mit einer Geldstrafe bis zu höchstens 1.000 Dm Belegt werden.

Die Polizei fragt, aber immer noch im Rahmen der " Angaben zur Person " nach: Höhe des Einkommens Arbeitgeber, Eltern, Ehrenämter, Spitzname, Vorstrafen und Ausbildung. Solche Angaben Braucht niemand zu machen. Deshalb diese Angaben immer verweigern.

Zur Beschuldigung braucht sich niemand zu äußern. Jeder Beschuldigte muß über sein Schweigerecht belehrt werden. Es ist verboten durch Drohungen oder Versprechen Druck auf einen Beschuldigten auszuüben.

Immer, auch beim allerbesten Alibi Angaben zur Sache verweigern und frühestens dann eine Aussage machen, Wenn vorher eine Rücksprache und Beratung mit einem Anwalt erfolgt ist.
Eine Rechtsmittelbelehrung verlangen und jede Unterschrift verweigern.
Eine sofortige Kontaktaufnahme zu einem Rechtsanwalt darf nicht verboten werden, weil jeder Beschuldgte jederzeit das Recht hat, einen Anwalt zu Rat zu ziehen.
Deshalb: Kleingeld für Telefon dabei haben. Vorher Anwaltstelefonnummer auf Zettel oder Handgelenk aufschreiben.
Man kann ein Anwaltsgespräch erzwingen, wenn man erklärt, so lange zu schweigen, bis man seinem Anwalt gesprochen hat.

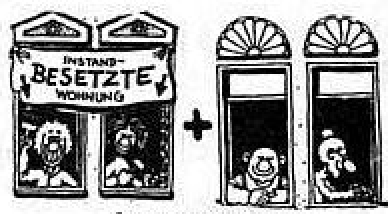
Die Polizei muß den Betrffenen nach Freilassung
Die Polizei muß den Betroffenen nach Feststellung seiner Indentität sofort freilassen. Wenn Sie ihn in Haft nehmen will, muß sie sofort eine Entscheidung des Haftrichters berbeiführen, der Untersuchungshaft aber nur dann anordnet,wenn Flucht- oder Verdunklungsgefahr besteht und die Untersuchungshaft verhältnismäßig ist. Bei dem Vorwurf von Hausfriedensbruch und Schbeschädigung liegen diese Vorausetzungen so gut wie nie vor.

Sich niemals zur Aussage durch (unzulässige) Drohungen mit Untsuchungshaft erpressen lassen.

Mieterseite

Mietboykott !

Ein Gerücht geht um, man soll Mietzahlungen auch verweigern können. Immer mehr Papiere tau chen zu diesem Thema auf. Da müßte eine Koordination her. Doch, wie man aus Erfahrung weiß ist das schwierig, da werden Termine vereinbart und nicht eingehalten, versproche ne Konzepte nicht abgegeben. Solches Vorgehen kann dem Pro jekt inhaltlich nur schaden.



Gemeinsam gegen Wohnungsnot + Spekulation

Mieter + Besetzer

Weder Mieter noch Besetzer allein können eine bessere Wohnungssituation schaffen. Dies ist nur durch die Zusammenarbeit aller Betroffener möglich. Wie z.B. in der Winterfeldstr, wo in einem Haus Mieter und Besetzer gemeinsam die Fassade renovieren. Zusammen arbeit mit Mieterläden und Selbsthilfegruppen ist ebenfalls notwendig.

W A S   P A S S I E R T ,   W E N N

- Hausbesitzer Häuser nicht instandsetzen
- Hausbesitzer Häuser verotten lassen
- Hausbesitzer noch gut erhaltene Häuser abreißen lassen
- Hausbesitzer teure Neubauten hinstellen
- Hausbesitzer guterhaltene Häuser luxusmodernisieren
- Hausbesitzer viel zu hohe Mieten verlangen

\- N I C H T S ! -

D E N N :

Gesetze werden nicht angewendet

Und selbst jahrelanger lautstarker Protest nicht angehört

W E N N   U N S   N I E M A N D   H I L F T ,   H E L F E N   W I R   U N S   S E L B S T :

Mieterläden:

Kreuzberg 36:
Waldemarstr. 29 Mieterrat
Dresdnerstr.
Manteuffelstr.
Sorauerstr. BI SO36

Kreuzberg 61:
Chamissoplatz
Willibald-Alexisstr.

Schöneberg:
Der gelbeLaden
Carnachstr.

Wedding:
Cafe Besetzt, Schulstr. 7

Charlottenburg:
Nehringstr.

eine Idee aus der Willibald-Alexis 43:

Eine Forderung über die sich viele Besetzer einig sind, ist, die Häuser selbst zu verwalten. Nur die, die drinnen leben/wohnen sollen bestimmen, was, wie und wann mit ihrem Lebensraum etwas passiert. Kein Hauseigentümer, keine Verwaltungsgesellschaft mehr, die ihre Vorstellungen von aussen den betroffenen Bewohnern aufzwingen darf, Worüber wir uns nicht einig sind ist die strategische Einschätzung oder was ist machbar hier und jetzt in dieser Zeit.
Einige sagen: Das geht jetzt gleich.
Andere sagen: Das ist Fernziel und jetzt noch nicht machbar, da wir zu wenige sind.
Welche Einschätzung richtig ist kann nur die Praxis zeigen.
Für beide Einschätzungen gilt aber ganz sicher:
Je mehr Menschen es sind, die diese Forderung haben und durchzusetzen bereit sind, desto wahrscheinlicher wird die Durchführbarkeit unser aller Ideen.
Und wie werden wir mehr ?

1.) Durch neue Hausbesetzungen
2.) Dadurch, daß der Widerstand gegen die Wohnungspolitik nicht nur aus besetzten Häu sondern auch andere Mieter ihren Unmut aktiv zeigen können und wir zum gemeinsamen Mietzahlungs-Boykott aufrufen. Die vielen militanten Aktionen in den letzten Wochen haben uns immer mehrvon einer breiten Unterstützung durch die Öffentlichkeit entfernt durch Presse, Justiz etc in die kriminelle Ecke gedrängt. Ohne die Bewegung voranzutreiben, haben wir immer nur auf Senats- und Bullenangriffe reagiert.

Damit ist S C H L U S S !!!!!!!
Den 100% Mietboykott fordern wir:

- weil wir über unsere gesamten Mieten selbst bestimmen wollen
- weil bei einem 50% Mietboykott die Hausbesitzer genau wie bisher die Gewinnsumme einbehalten können
- und weil wir damit die Besitzverhältnisse weiterhin anerkennen.

Statt dessen wollen wir das Geld das wir zur Instandhaltung unserer Häuser brauchen auf unser eigenes Konto zahlen und dann selbst entscheiden was wir am Haus machen. Wir wollen weder weiterhin den Lebensunterhalt von Hausbesitzern und Verwaltungen finanzieren, noch wollen wir irgendwelchen Planungsmenschen überlassen, was in unseren Häusern passiert. Wir wollen in kleinen Gruppen, nach Blöcken oder Wohnungsbaugesellschaften selber verwalten.
Um zu sehen, wie groß die Unterstützung zum Mietboykott ist machen wir eine Unterschriftensammlung mit folgender Frage:

WER WÜRDE BEI GROSER ANZAHL BETROFFENER BEIM MIETBOYKOTT MITMACHEN ???

Dazu haben wir Flugblätter gedruckt, Info-Stände gemacht mit Leuten in Mieterläden und Mieterinitiativen geredet.
Wenn ihr bei der Organisierung des Mietboykotts mitmachen wollt geht zu den Mieterläden und redet mit den LEuten in euerm Haus und im Kiez. Macht mit bei der Unterschriftenaktion!!!!!

Ausschneiden, ausfüllen, und in der Wilibald-Alexis 43 abgeben

Name: ....
Vorname: ....
Adresse: ....
....
1000 Berlin..........
Telefon: ....

Hiermit unterstütze ich die Forderung nach einem totalen Mietboykott.

.... (Ort, Datum)

.... Unterschrift

studie Power



Die Instandbesetzer-Bewegung hat nun auch endlich die Studenten erreicht. Eine Vollversammlung jagt die andere (s.Foto rechts) zumal dort auch der Kampf gegen neue Unigesetze läuft und man auch für die Gefangenen im Hungerstreik was machen will.
Die BesetzerBewegung wird an der FU dadurch unterstützt, dass man Patenschaften für die Häuser übernehmen will, Arbeitseinsätze und Nachtwachen durchführen und die Kriminalisierung der Besetzer auch theoretisch untersuchen will.
Bisher werden 10 Fachbereiche u. Institute deswegen bestreikt und am Dienstag gingen ca 1000 Studies sogar auf die Strasse (s. linkes Foto), um mit einer befristeten Verkehrsstillegung Öffentlichkeitsarbeit zu leisten. Außerdem wurde der UniPräsi aufgefordert, sich zur Lage zu äußern und die zurückgehaltenen Gelder des Stud-Parlaments für die Besetzer rauszurücken. Nächste Vollversammlung: 22.4.13°° im AudiMax der FU, GaryStrasse

DAS HEISSE THEMA: MÜLL

In der letzten Besetzer-Post hatten wir einen Müllberg veröffentlicht, ohne allerdings Ort und Urheber zu nennen (S. 12). Dies holen diese nun mit ihrem Leserbrief nach:

Betrifft: Die letzte Besetzer-Post und das Beispiel für negative Öffentlichkeitsarbeit in der Aktionswoche der Villa C.

Vor etwa 3 Monaten begannen wir, mühsam Dreck und Schutt von den anderen besetzten Häusern zu entwenden um den Eindruck zu erwecken, wir würden instandbesetzen.
Alle konnten wir bluffen, Springer, Tagesspiegel, Volksblatt und sogar UPI. Aber wie es so ist, einmal kommt die Wahrheit doch ans Tageslicht - die BP und ihre aufmerksam recherchierenden Journalisten haben uns entlarvt.
Jawoll, wir fühlen uns wohl in Dreck und Schutt, das Haus wird systematisch verkommen gelassen. Das reichliche Geld (0,00 DM) für den Container haben wir versoffen und verkifft. Der Papierkrieg mit Hausverwaltung,(Intergrund) und Bausenator waren nur Nettigkeiten, die wir austauschten. Das Material, das wir bekamen (0,00 Stk.) haben wir verhökert, um uns eine Villa in Dahlem zu kaufen.
Sei es, wie es ist - wir sind die Schande der Bewegung.

SIEG IM BESETZER - FOTOKRIEG !

Es lebe die ruhmreiche, immer korrekte B.P.

Leckt uns am Arsch.

Für alle, die es interessiert, kommt vorbei und seht euch an, was im Haus passiert. Das Haus liegt hinter dem Schuttberg.

Villa Chaotika Görlitzer Str. 36 Hiho 1/36



Das Müll-Problem ist ja nun nicht nur auf die GörlitzerStr. 36 beschränkt, sondern findet sich in vielen besetzten Häusern.
Unser Foto in der letzten Post konnte die "Villa Chaotica" auch garnicht diskriminieren, weil keine Adresse beistand und es nur als ein Beispiel stand.
Oben ein weiteres, hier im Kolk in Spandau. Auch dieses besetzte Haus kann dringend Hilfe zur Beseitigung des Mülls gebrauchen, zumal die Leute in Spandau ziemlich allein in einer echten PionierSituation dastehn. (S. auch Seite 11)
Das linke Foto zeigt einen Müll-Fall ganz besonderer Art: Im FraenkelUfer 30 hat der Besitzer über Jahre hinweg den letzten Müll + Schrott angehäuft und klinkte neulich aus, als die Besetzer aufzuräumen begannen: Er holte die Polizei und s gab ne Razzia.
Auf der Charlottenburger KiezSeite(15) findet sich ein schöner Lösungsansatz für das Müllproblem: Nachbarn übernahmen Kosten und Arbeit für einen Container.

Sollte sich die Bewegung aber nicht doch einen eigenen LKW anschaffen, vielleicht von der Netzwerk-Knete, mit Greifer und als Kipper ? Man könnte ja dann den Müll dort abkippen, wo er hingehört: bei der Berliner Stadtreinigung

Es soll aber auch schon Fälle gegeben haben, wo die BSR auch aus besetzten Häusern den Sperrmüll (keinen Bauschutt) abgeholt hat, wie bei ganz normalen Mietern.

Probierts doch einfach mal, wir bleiben dem Problem auch auf der Spur !



AUSWÄRTS

Neues aus dem ★ schwarzen München

Bayerns Innenminister Tandler weigert sich strikt Gummige schosse abzuschaffen.Dies wohl damit seine Bullizisten gut ge schütztsind.

Nach einer Demo SIND in München 11 leute eingefahren.10 von ihn en sind in einen unbefristeten hungerstreik getreten.Sie protes tierengegen unmenschliche Haft bedingungen,d.h.:Einzelhaft, Sperre für Gemeinschaftsveran staltungen und verschärfte Über wachung.Die Haftgründe der 10 sindFlucht undverdunkelungsge fahr.

Die Hungerstreikenden der RAF und des 2.Juni befinden sich bis auf Andreas Vogel weiterhin im HS!Andres Vogel hat vorrüber gehend künstliche Ernährung zu gesagt.



am letzten Montag hatten Jugend liche in Solingen ein Haus be setzt.Nach Verhandlungen wurde den Besetzern angeboten 2 andere Häuser zu beziehen.DIE Besetzer willigten ein und zogen gleich um.Tage darauf hat der Fraktion svorsitzende dem Oberstadtrat die Berechtigung abgesprochen mit den Besetzern zu reden.Die Zusage für das 2. Haus wurde zurückgezogen und im 1. Haus wurde sofort der Strom abgestel- lt.Deshalb sollte man/frau sich erst gar nicht mit dem Politiker Geschmeiss abgeben.DEnnsowas kommt von sowas.

HAMBURG

Letze Woche besetzten 6 Leute in aller Stille drei leerste- hende Wohnungen in Altona. Transparente wie"Dieses Haus ist besetzt" hatten sie zuerst keine hängen weil das die staatlichen Ordnungshüter aufden Plan ge- rufen hätte.Zwei Jahre standen die Wohnungen leer. Inden wenigen Tagen,in denen die Besetzer im Haus wahren konnten sie die leute im Stadt- teil auf die Sanierungsprobleme aufmerksam machen.In Altona sollen die meisten Häuser vollmodernisiert und dann inEigentumswohnungen umgewandelt werden. DreinTage nach der Besetzung wurden doch die Transparente rausgehengt,nachdem die BEsetzer bei einer Diskussion mit dem Be- sitzer Mietverträge gefordert hatten. Als die Bullizei endlich anrückte fand sie nur noch ein leeres Haus vor.

KONSTANZ

In Konstanz wurde jetzt der 3. Besetzungsversuch gestartet.30 Leute besetzten ein seit ca.fünf Jahren leerstehendes Haus.Hoffent lich können sie das Haus halten.

Familien-Besetzung

Eine sechsköpfige Familie hat am 1.4.81 in Lübeck ein Haus besetzt Die Familie war schon lange auf der Suche nach einer großen Woh- nung,erfolglos,weswegen dann ja auch besetzt wurde.Andere Beset- zer halfen beim Umzug aus der2 Zimmer-Wohnung.Die Besetzung dau- erte genau 1 Woche,dann tauchte nämlich die neue Heimat auf und Bot der Familie plötzlich eine 4Zimmer Wohnung an,die sie aber 2jahrelang nicht zur Verfügung hatte.

Jetzt wird befürchtet das andere Wohnungssuchende sich auflehnen und vielleicht dasselbe probieren Wäre jedenfalls nicht schlecht wennalle Wohnungssuchende beset zen würden.



DEMO

Dortmund. Die Arbeiter übernehmen un sere Parolen. Damit ist mal wieder bewie sen das die Besetzerbewegung nicht nur aus Studis besteht.Die Arbeiter haben übrigens nicht "instandbesetzt, sondern sie wehren sich gegen die Rationalisierung,die 6500 Arbeits plätze einsparen soll.ZU diesem Zweck demonstrierten ca.8500 Ar- beiter der Westfalenhütte.

OSTERMÄRSCHE

Am 18.4 findet die erste Inter nationale Demo gegen Atomwaf- fen in Europa statt.Auch in der BRD sollen Ostermärsche statt- finden,unter anderem einer geg- en das AKW in Borken.

NEUES VERBOT

In Hamburg wird jetzt an einem Vermummungs verbot gearbeitet. Wahrscheinlich Kann man die Dem- onstranten nicht gut genug Foto- grafieren oder sollen sich die Bullizisten entmummen??

NÜRNBERG

Jetzt sollen plötzlich statt 20 doch mehr als die Hälfte der in Nürnberg verhafteten schuldig sein.Die Bayrische Justiz ist sich aber sehr uneinig.

RÄUMUNG

In Hannover wurde ein seit 4 Wochen besetztes Haus geräumt. Mit mehreren Hundertschaften rückten die Bullen an,räumten Und setzten gleich noch"instand" Eine Abrissgenhmigung ligt zwar nicht vor,aber das Dach wurde vorsichts halber schon mal zer- stört,denn man weiss ja nie was kommt.Einer zweite Besetzung im Anschluss an eine Demo wurde verhindert und 5 Personen fest genommen.

Das ehemals besetzte Haus. Was nach der "Räumung" wohl damit passiert ??





Fortsetzung von Seite 4

Blues im Spekki

wird die Tür aufgerissen und ein Typ brüllt in den Raum, dass draussen die Bullen sind und wohl gleich reinkommen, weil se hier bewaffnete Leute suchen
und in dem Tumult, der nun anhebt, kommen wir auch garnicht mehr zu irgendwelchen Diskussionen
und das ist wohl auch garnicht mehr nötig.
Der Beamte aus Bochum guckt etwas betreten, als ich ihn frage, ob er hier ne bewaffnete Bande sieht
und er nickt, als wir ihn jetzt fast anschreien, dass er ja jetzt sehen könnte, was wir ihm vorhin erklären wollten, mit Emotionen, Wut und Hass und so und dass wir jetzt unsere Taschen mit Flugblättern, Zeitungen und Notizbuch irgendwo bunkern müßten und so,
er nickt betreten
und geht dann nach draussen, um sich ein Bild von der Lage zu machen.
Inzwischen wird über die Tresen-Anlage durchgegeben, dass die Bullen n nicht stürmen wollen, sondern draussen am Mehringhoftor an der Gneisenaustr. ne Filze veranstalten, jeden checken, der rein oder raus. Acht Wannen, keine Hunde, keine Maschinenpistolen, nur ein Bulle mit Schnellzieh-Holster, n relativ gemütlicher Einsatzleiter.

Der Bochumer is nich mehr da, als wir dann auch zum Tor gehn. Er erlebt nicht mehr die ausgelassene Albernheit, mit der wir die grünen Jungs auf die Schippe nehmen, bis wir dann auch irgendwann checken, dass die sich bei so nem absurden, dümmlichplumpen Einsatz auch nich so gut fühlen.
Es wird dann auch langweilig.
Gehn wir lieber wieder rein, noch n Kaffee trinken und die Taschen wiederholen.
Als wir ne Stunde später abhaun, stehn die Wannen immer noch auf der Strasse, Mannschaften längst aufgesessen.
Ihre Präsenz soll uns wohl einschüchtern.

Sprüche der Woche

Lieber besetzt als besoffen
(aus der Willi Alex Str.)

Lieber lebendig als normal
(alte Volksweisheit)

Lieber sowohl gut als auch gerne
(ja, das meint wohl jeder)

Lieber Vögel als Vogel
(aus München)
Vögel lieber, alter Vogel!
(aus Berlin)



Anzeige für Besetzerpost

Maaßenstr. 23 sucht Leute um den ganzen Seitenflügel besetzen zu können

Dringend

Willi-Alexis 39 sucht MATRAZEN!

Kinderbauernhof Mauerplatz sucht: 4 Kanthölzer; Besteck; Glaswolle, Schaumstoffmatrazen 15cm dick, Helfer, Tierfutter und n Uhr. Am besten vorbeikommen (an der Adalbertstr. und Mauer) oder trommeln...

SCHWARZES BRETT

Suchen weiterhin Leute für LEGEN HANDVERKAUF die Besetzer-Post

Live "TAKE TWO" ALKOVEN am 24.4. – SOLIDARITÄTSKONZERT für die INSTANDBESETZER

Zeugen gesucht

Am Sonntag wurde ein Bekannter von uns im Rahmen der Demonstration von Zivilbeamten verschleppt. Es kam dabei zu Übergriffen, die wir nur teilweise sehen konnten. [illegible] vor dem Haftrichter wegen Widerstand u.Ä. [illegible] Es ist wichtig, daß sich Zeugen finden, die den Vorgang an der Urbanstr. [illegible] Beschreibung: blonde, lockige Haare, blaue Augen, etwas dick, ca. 1,80m groß, braune Lederjacke, [illegible] Cordhose, [illegible]

Zeugen gesucht!

1) Da Frau in Haft

Zeuge dringend gesucht für Vorfall am 24.3. 81 gegen gegen 21.00 in der Gneisenaustraße bei Demo! Andrea sitzt in U-Haft, weil sie Steine geworfen haben soll. Wer war der Mann, der Andrea versucht hat aufzuheben, als sie gestürzt war und sie dann loslassen mußte, als die Polizeibeamten über sie herfielen.

Bitte melde dich dringend bei Rechtsanwältin Klein Tel. 691 83 88

Der Ermittlungsausschuß

★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★

bittet euch Schärfste, daß sich alle Leute, die im Zusammenhang mit Durchsuchungen, Räumungen, Demonstrationen u.s.w. festgenommen, verletzt oder in den "törsorglichen" Bereich polizeilicher Maßnahmen geraten sind, beim Ermittlungsausschuß zu melden. Das gleiche gilt für Zeugen, Beobachter, Fotografen und andere "Schaumalisten". Knausert nicht so mit euren Informationen, es geht um die Freiheit der Leute. Zudem versuchen wir der staatlichen Repressionswelle mit Gegenanzeigen zu begegnen.

★★★

ERMITLUNGSAUSSCUß bei Hand u. Fuß
Gneisenaustr. 2, 1/61
Mo. - Frei. 19.00-21.00 Tel.: 691 60 27

Im KuKuCK läuft:

17.4. Helter Skelter Rock, New Wave 21⁰⁰
18.4. Benefiz Checkpoint + Panzerknacker u.a.
19.4. Filme 21⁰⁰ + 23⁰⁰ "Flöz Dickebank" u.a.
nachmittags: "Wir pfeifen auf den Gurkenkönig" Kinderfilm
22.4. Cuchulain Irish Folk
23.4. Lesung Benefiz für HS-Unterstütz
24.4. FETE wegen Prozesskosten von "TAZ" und "radikal"
25. 2x DEUTSCH-ROCK 20⁰⁰
25+26. Film: "DIE ABFAHRER" 21⁰⁰ + Kurzfilm "Die Wohnung"

Tel. 251 88 00

Ansonsten läuft alles spontan!
Anhalter Str. 7 1/61

Gelbes Notizbuch verloren!
Stehn wichtige Sachen drin.
Bitte melden bei Manuela, Adalbertstr. 83, 1/36 oder bei Besetzer Post

Café in der Goltzstr. 30 in Schöneberg braucht dringend Geschirr, Tassen usw.
Das Café braucht's auch!

Heile-Haus sucht Dachdecker, Fliesen- u. Fliesenreste. 15.00 - 16.00 Waldemarstr. 36

BOLS ALTER WEINBRAND 1575

Wer's drauf hat, den Leuten vom "Südkiez" zu ner brauchbaren Funkanlage zu verhelfen, kann sich ja mal im KuZZ sehn lassen...

Wer von Euch hat Mittwochmorgen (8.4) gegen 3/4⁰⁰ unsere Festnahme vor dem Bullenrev. Friesenstr. beobachtet?
Brauchen dringend Zeugen!!
Wir waren 5 Leute, 3 wurden niedergeknüppelt (♂♀♀) und verhaftet. Vielleicht kam die Leute, die grade rauskamen (Luckauer/Besetzerrat) was gesehn.
Kontakt an der Theke im Spektrum Mehringhof
Brigitte

Im "KUZZ" laufen die Aktionstage von jetzt bis zur Wahl – is immer was los!
28. 18.4.: 4x Theater u. 4x Rock
WOW!

Hey, Leute! Für ne Ausstellung über besetzte Häuser sucht das "KUZZ" noch Material – Fotos, Flugblätter, Plakate und so. Soll am 24.4. eröffnet werden.
Am 25./26. übrigens ab 9⁰⁰ Flohmarkt dann Kinder-/Altenfest, abends Musikgruppen; next morning Jazzfrühstück und Grillpartie
(Na, ist was los hier, wa?)

In einem versteckten Gartenhaus in Kreuzberg ist ein Fotolabor + Studio für Hobbyknipser und kreative Fotofreaks! Schwarz-Weiß-Handabzüge! Individuelle Filmentwicklung! Ausschnittsvergrößerung! EXPRESSDIENST! SOFORT! In eurem Beisein! Colorfotos in Spitzenqualität! Auf bestem Papier! Fotos vom Dia! Poster zu Sonderpreisen! Filme! Unverbindliche Beratung! Kaffee und Flipper gibts auch! Einfach mal reinschaun!

Fotografie - 61, Fidicinstr. 38 Gartenhaus
geöffnet: Mo.–Fr. 14 - 19.00, Sa. 11.30 - 18.00, So. 20.00
Tel.: 6926505

tips

Elefanten Press-Galerie
Irland-Ausstellung: „Wir haben satt die Tränen und Begräbnisse..."
10.4., 18.00 Uhr, Eröffnung des neuen, irischen Ladens in der Zossener Straße 32, (Tel. 6937026, Öffnungszeiten Mo.-Sa. 1.00-18.30 Uhr, So. 11.00-16.00 Uhr) mit einer Ausstellung von Käthe Kollwitz: „Frauen".

Max und Moritz
Freitag und Samstag, jeweils ab 21.00 Uhr, „Alter Jazz", Eintritt 3,- DM

Künstlerhaus Bethanien
Atelier 202, Ausstellung Henry Kiss, „Berliner Galerie"

Büchereck Kreuzberg
Ab Mitte April Ausstellung: Friedel Schmidt, Aquarelle
Ausstellung bis Mitte April: Hans Parker, Fotografien

Lumpenpuppe
22.4. Rainer von „Fliegende Blätter" (versuchte Lieder)
29.4. Arno (deutsche Lieder)

1600 DM Strafe für ein Pappschwein namens Franz-Josef?

Benefizkonzert für die Rockgruppe "Checkpoint Charlie"
KuKuck Anhalter Str. 7
18.4. 20⁰⁰

Cuchulain 22.4. im KuKuck
IRISH FOLK